



Zum Auftakt ins neue Jahr

Fulminante Operettengala

Herzerwärmende und sprudelnde Melodien standen zu Jahresbeginn am Abend des 1. Januars in der reformierten Kirche auf dem Programm.

Iris Rothacher

Am Neujahrstag lockten vier renommierte Künstler zahlreiche Kilchbergerinnen und Kilchberger in die reformierte Kirche, um gemeinsam das neue Jahr zu begrüßen und in die Welt der Operette einzutauchen. Gestaltet wurde die Operettengala mit Werken von Johann Strauss, Carl M. Ziehrer, Carl Zeller und Emmerich Kálmán. Mitwirkende waren der in Thalwil aufgewachsene und schweizweit bekannte Tenor Raimund Wiederkehr, die international tätige Sopranistin Angela Kerrison sowie der Bariton und Regisseur Simon Burkhalter. Begleitet wurden die drei Musiker von der bekannten Pianistin Denette Whitter, die viele Jahre am Opernhaus Zürich tätig war.

Die Operettengala der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Kilchberg zum neuen Jahr ist ein



V.l.: Pianistin Denette Whitter begleitete Angela Kerrison, Sopran, Raimund Wiederkehr, Tenor, und Bariton Simon Burkhalter.

BILD IRIS ROTHACHER

beliebter Anlass. Dennoch blieben in diesem Jahr einige Plätze in der Kirche leer. Das anwesende Publikum genoss die erfrischenden Darbietungen jedoch sichtlich.

Neujahrspéro

Wundervolle Stimmen, bekannte Melodien und humorvolle Unterhaltung sorgten für beste Stimmung. Mit tosendem Applaus dankte das Publikum den Künstlerinnen und Künstlern für den gelungenen Abend.

Im Anschluss an das Konzert lud die Kirchgemeinde zum Neujahrspéro ins reformierte Gemeindehaus ein. In entspannter und lockerer Atmosphäre stiessen Konzertbesucherinnen und -besucher gemeinsam auf das neue Jahr an. Auch die Interpreten des Neujahrskonzerts nutzten die Gelegenheit zum Austausch mit Kilchbergerinnen und Kilchbergern.

Mehr Fotos auf Seite 28

INHALT

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat zieht Bilanz über ein bewegtes Jahr und gibt einen Ausblick auf kommende Projekte. Was Kilchberg geprägt hat und prägen wird, lesen Sie im Jahresbericht.

Seite 2-7

AUS DER GEMEINDE

Die Gemeinde bietet auf ihrer Website neu personalisierte News-Abonnemente an. Wer sich registriert, erhält aktuelle Mitteilungen und Veranstaltungshinweise direkt per E-Mail.

Seite 9

KAMPF UMS PRÄSIDIUM

Gemeindepräsidentin Phyllis Scholl will weitere vier Jahre im Amt bleiben. Doch sie hat Konkurrenz. Alle drei Präsidiumskandidaten im Interview.

Seite 10+11

C.-F.-MEYER-HAUS

Das C.-F.-Meyer-Haus widmet sein Jahresprogramm der Zürcher Porzellansammlung. Die Besucher erwarten Führungen, Keramikvorführungen und musikalische Anlässe rund um die Kilchberger Porzellanmanufaktur.

Seite 21

WAHLEN

Am 8. März finden die Gemeindewahlen statt. Die Parteien stellen in Publireportagen ihre Kandidatinnen und Kandidaten vor.

Seite 26

ANZEIGEN

YOGA
BY GABRIELLE BAUMANN
PRIVAT & GRUPPEN

„Scheune“ • Im Hof 2 • 8802 Kilchberg
WWW.GABRIELLEBAUMANN.COM

Biografiearbeit

mariabischoff-coaching

044 715 21 20 | malerfeurer.ch

MALER
KILCHBERG **FEURER**



Zum Jahreswechsel 2025/2026

Der Gemeinderat blickt zurück und schaut nach vorne



Bild: Alex Reusch, 1. Preis beim Fotowettbewerb 2025 des C.-F.-Meyer-Hauses.

Liebe Kilchbergerinnen und Kilchberger

Es ist dem Gemeinderat eine Freude, Ihnen folgenden Jahresrückblick zu ausgewählten Themen und Tätigkeiten zu präsentieren. Mit viel Engagement und Teamwork hat der Gemeinderat gemeinsam mit der Verwaltung und oftmals auch im Austausch mit Ihnen unzählige Ideen entwickelt, Herausforderungen gemeistert und Projekte realisiert. Wir sind voller Tatendrang und freuen uns, mit Schwung ins neue Jahr zu starten und weiter aktiv die Zukunft unserer wunderschönen Gemeinde mitzugestalten.

Ressort Präsidiales

Ressortvorsteherin: Phyllis Scholl, Gemeindepräsidentin

Conrad-Ferdinand-Meyer-Haus

Das C.-F.-Meyer-Haus hat dieses Jahr mehrere bedeutende Jubiläen gefeiert. So auch den 200. Geburtstag von Conrad Ferdinand Meyer und den 150. Geburtstag von Thomas Mann. Beiden wurden mehrere Anlässe gewidmet, welche sehr gut besucht wurden.

Am Ende dieses aussergewöhnlichen Jubiläumsjahres hat sich eine Delegation des Gemeinderats mit der Suche nach einer Nachfolge der heutigen, langjährigen Museumsleiterin, Elisabeth Lott, befasst. Erfreulicherweise haben sich sehr viele sehr gut qualifizierte Personen für diese aussergewöhnliche Stelle beworben. In einem zweistufigen Bewerbungsprozess hat eine Kandidatin besonders überzeugt. Der Rekrutierungsprozess war vor Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen. In einer der nächsten Ausgaben des «Kilchberger Gemeindeblatts» werde ich Ihnen die neue Leitungsperson vorstellen. Ich freue ich darauf, das Haus und seine Umgebung als Ort der Kultur und Begegnung weiterzuentwickeln.

Alterszentrum Hochweid

Wie in vielen Alterszentren in der Schweiz bestehen im Alterszentrum Hochweid finanzielle, aber auch organisatorische Herausforderungen. Das Minus in der Jahresrechnung 2024 in der Höhe von mehr als einer Million hat den Gemeinderat veranlasst, im Rahmen seiner Aufsichtspflicht einzugreifen. Der Gemeinderat und der Stiftungsrat haben erkannt, dass es im Alterszentrum Hochweid neben der Pflegeexpertise deutlich mehr betriebswirtschaftliche Expertise braucht. Deshalb hat der Gemeinderat eine Expertengruppe eingesetzt. Der Stiftungsrat, die Expertengruppe und der Gemeinderat arbeiten nun gemeinsam an den anstehenden Aufgaben.

Positiv festzuhalten gilt: Die Auslastung ist – wie in den Vorjahren und im Vergleich zu anderen Institutionen – sehr gut und der Betrieb des Alterszentrums und die Pflege der Bewohnenden ist sichergestellt.

Ehemaliges See-Spital in Kilchberg – wie weiter?

Im April hat die Sanatorium Kilchberg AG mitgeteilt, dass das Projekt «Sanatorium 2029» auf dem Gelände des ehemaligen See-Spitals nicht realisiert wird. Demzufolge wird der Klinikbetrieb am heutigen Standort an der Alten Landstrasse verbleiben. Wie es mit den Gebäuden des ehemaligen See-Spitals weiter geht, ist weitgehend offen. Klar ist, dass in der Zone für öffentliche Bauten die Nutzungsmöglichkeiten begrenzt sind. Der Gemeinderat setzt sich im Rahmen der Möglichkeiten dafür ein, dass eine für die Gemeinde gute Lösung gefunden werden kann, und schätzt den diesbezüglichen konstruktiven Austausch mit dem Sanatorium sehr.

Ressort Finanzen/Steuern

Ressortvorsteher: Dr. Peter Barmettler, Gemeinderat

Für das Rechnungsjahr 2025 wird aufgrund von erneut sehr hohen Grundstückgewinnsteuererträgen wieder mit einem Ertragsüberschuss gerechnet. Auch für das Jahr 2026 konnte der Gemeinderat den Stimmberechtigten ein ausgeglichenes Budget präsentieren.

Sollten die Grundstückgewinnsteuererträge in Zukunft vom aktuellen Allzeithoch auf den Mehrjahresdurchschnitt zurückkehren, wird der Druck auf die allgemeinen Gemeindesteuererträge zunehmen, dies insbesondere aufgrund der sehr hohen Grenzabschöpfung durch den kantonalen Finanzausgleich.

Aktuell verfügt die Gemeinde Kilchberg über finanzpolitische Reserven in Höhe von CHF 11,3 Mio. Diese Reserven können in Zukunft gezielt aufgelöst werden, damit mittelfristig keine Steuerfusserhöhung notwendig werden sollte. Neben der hohen Ressourcenabschöpfung stellen die Refinanzierung des Verwaltungsvermögens und das Bevölkerungswachstum die grössten Herausforderungen dar.

Der Gemeinderat wird weiterhin das finanzpolitische Ziel eines nachhaltig ausgeglichenen Haushalts bei tiefer Steuerbelastung verfolgen.

Fortsetzung auf Seite 3

Fortsetzung von Seite 2

Ressort Bildung

Ressortvorsteherin: Susanne Gilg-Rychener, Gemeinderätin

Die Abteilung Bildung der Gemeinde Kilchberg umfasst die Bildung vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe sowie die schulergänzenden Tagesstrukturen. Zur Schule Kilchberg gehören mehrere dezentrale Kindergärten, drei Primarschulareale, die Tagesschule sowie die gemeindeeigene Kinderkrippe. Gemeinsam mit der Nachbargemeinde Rüschlikon werden die Musikschule Kilchberg-Rüschlikon und die Sekundarschule Campus Moos betrieben. Ergänzt wird das Angebot durch Therapie- und Beratungsdienste, Schulsozialarbeit und ein breites Freizeitkursprogramm.

Strategische Neuausrichtung

Die Schulpflege hat im Berichtsjahr das starke Wachstum der Schule strukturell abgedeckt. Die neue Funktion «Leiter Schulen Kilchberg» konnte mit Frank Bierlein erfolgreich besetzt werden. In der Schulverwaltung wurden die Aufgaben zwischen der neuen Schulverwaltungsleiterin Carole Schoch und Frank Bierlein neu zugeteilt, die operative Führung der Schule liegt neu beim Leiter Schulen Kilchberg.

Schulraumplanung

Nach den erfolgreich abgeschlossenen Umbauarbeiten im Schulhaus Dorf konzentrierte sich der Fokus 2025 auf die Ausführungsarbeiten im Schulhaus Spinnergut. Die Innenarbeiten laufen planmässig, sodass die Übergabe an den Schulbetrieb Ende Januar 2026 erfolgen kann. Mit der Annahme des Projektierungskredits für den Neubau des Kindergartens Bächler wurde ein weiterer wichtiger Meilenstein in der langfristigen Angebots- und Raumplanung erreicht.

Tagesschule Kilchberg

Nach dem erfolgreichen Start der Tagesschule im Schulhaus Dorf im Sommer 2024 wurde im Berichtsjahr 2025 die nächste Ausbaustufe erreicht. Auf das Schuljahr 2025/26 hin konnten erstmals auch Mittelstufenklassen in das Tagesschule-Konzept eingebunden werden. Konkret werden Klassen im Schulhaus Dorf und im Schulhaus Alte Landstrasse nach den Prinzipien der Tagesschule geführt.

Die Tagesschule bietet den Kindern einen strukturierten Ganztagesrahmen mit Unterricht, betreuten Pausen, Mittagsverpflegung und Freizeitangeboten. Pädagogisch setzt sie auf enge Verzahnung von Unterricht und Freizeit, eine stabile Klassenstruktur über den ganzen Tag und zusätzliche Angebote im musisch-kulturellen Bereich. So nimmt die Tagesschule Kilchberg seit dem Schuljahr 2025/26 am Kulturagenten-Projekt teil, um das kreative und kulturelle Lernen der Kinder zu stärken. Im Rahmen dieses Projekts arbeiten Kulturschaffende mit Schulen zusammen, um vielfältige künstlerische Aktivitäten in den Schulalltag zu integrieren. Insgesamt ist die Einführung der Tagesschule ein wichtiger Schritt in der Weiterentwicklung der Schule Kilchberg, zumal mittlerweile über 70% der Kilchberger Schulkinder ausserschulisch betreut werden. Mit dem Ganztagesangebot reagiert die Schule auf dieses Bedürfnis und verbindet Betreuung und Bildung in einem ganzheitlichen Konzept.

Digitalisierung und Makerspace

Die Schule Kilchberg treibt die Digitalisierung des Unterrichts konsequent voran. Die Fachstelle Medien und Informatik unterstützt Lehrpersonen und Lernende beim pädagogisch sinnvollen Einsatz von digitalen Medien, Geräten und Plattformen. Im Fach Medien und Informatik werden Kompetenzen nicht nur theoretisch, sondern stark projektorientiert aufgebaut: So entstanden 2025 unter anderem Stop-Motion-Filme und multimediale Projekte in der Mittelstufe.

Ein strategischer Schwerpunkt ist der Aufbau eines sogenannten «Makerspace» im Schulhaus Spinnergut. Diese Kreativwerkstatt für handlungsorientiertes Lernen mit digitalen und technischen Hilfsmitteln wird ab 2026 allen Klassen zur Verfügung stehen. Schülerinnen und Schüler sollen dort in Bereichen wie Robotik, 3D-Druck, Elektronik oder Konstruktion eigene Ideen umsetzen und im Sinne von «Learning by Doing» technologische und

kreative Kompetenzen aufbauen. Das Konzept wurde 2024 von der Schulpflege verabschiedet; 2025 lag der Fokus auf Planung, Ausstattung und personeller Sicherstellung des Betriebs.

Kantonales Durchgangszentrum Asyl

Im Frühjahr 2025 übernahm die Schule Kilchberg eine neue, anspruchsvolle Aufgabe im Bildungsbereich. Anfang März nahm das kantonale Durchgangszentrum für Asyl- und Schutzsuchende im ehemaligen See-Spital den Betrieb auf. Die Gemeinde wurde vom Kanton beauftragt, die Schulbildung aller schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen im Zentrum sicherzustellen. In enger Abstimmung mit dem Volksschulamt richtete die Schule Kilchberg separate Aufnahmeklassen Asyl in angemieteten Räumen des ehemaligen See-Spitals ein. Die Schulleitung Durchgangszentrum koordiniert die Unterrichtsangebote vor Ort; abhängig von der Belegung können bis zu sieben Klassen geführt werden. Der Fokus liegt auf Deutsch als Zweitsprache, Grundbildung und Alltagsorientierung. Die Finanzierung von Pensen, Klassenassistenzen, Ausstattung und Lehrmitteln erfolgt vollumfänglich durch den Kanton Zürich.

Resümee

Das Ressort Bildung blickt auf ein Jahr mit hoher Dynamik und klaren Weichenstellungen zurück: Die strategische Neuorganisation, die Schulraumprojekte, der Ausbau der Tagesschule und die weitere Professionalisierung von Krippe und Tagesbetreuung stärken den Bildungsstandort Kilchberg nachhaltig. Digitalisierung, Makerspace und vielfältige Kultur- und Projektarbeit – von der Schülerzeitung bis zum Graffiti am Bahnhof – tragen zu einem lebendigen, kindgerechten Schulalltag bei.

Gleichzeitig zeigt die Übernahme der Bildungsaufgaben im kantonalen Durchgangszentrum Asyl, dass die Schule Kilchberg bereit ist, Verantwortung zu übernehmen, wenn es darum geht, Kindern und Jugendlichen in herausfordernden Lebenssituationen Perspektiven zu bieten. Zusammengekommen bestätigen diese Entwicklungen Kilchberg als attraktiven Bildungs- und Lebensort mit hoher Qualität und Offenheit.

Ressort Hochbau/Liegenschaften

Ressortvorsteher: Christian Benz, Gemeinderat

Kauf Häuser Grütstrasse 50/52

Ein zentrales Ereignis im vergangenen Jahr war die Vorbereitung des Erwerbs der beiden Personalthäuser des ehemaligen See-Spitals an der Grütstrasse 50 und 52 per Anfang 2026. Die Bevölkerung hat im Februar dem Kauf der rund 30 Wohnungen deutlich zugestimmt. Nach einer substanzerhaltenden Instandsetzung sollen die Wohnungen künftig für soziale Aufgaben genutzt werden. Darüber hinaus gewinnt die Gemeinde wertvolle Flexibilität bei der Bewirtschaftung ihres restlichen Liegenschaftensportfolios.

Liegenschaftenstrategie

Als langfristig richtungsweisend ist ferner die Initiierung einer neuen Liegenschaftenstrategie zu bewerten. Das bestehende Portfolio im Finanzvermögen wurde bisher eher zurückhaltend bewirtschaftet und weist in Teilen grundlegenden Sanierungsbedarf auf. Die neue Strategie zielt auf die Etablierung einer vorausschauenden Planung ab, welche die Transparenz signifikant erhöht, eine fundierte Kostenkontrolle ermöglicht und eine evidenzbasierte Priorisierung zukünftiger Investitionsprojekte gewährleistet.

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Seestrasse 169, Scheiblergut

Die Universität Zürich (UZH) als neue Mieterin der behutsam und unter denkmalpflegerischen Vorgaben sanierten Liegenschaft Seestrasse 169 (Scheiblergut) nimmt aktuell den spezifischen Mietausbau vor. Der zugehörige Park wurde jedoch bereits für die Bevölkerung zugänglich gemacht.

Projekte Schulraumentwicklung

Die Bereitstellung zusätzlichen Schulraums blieb auch im vergangenen Jahr ein zentrales Thema. Während der Umbau des Spinnererguts kurz vor dem Abschluss steht, konnte mit der Genehmigung des Projektierungskredits für den Kindergarten Bächler ein wichtiger Meilenstein erreicht werden. Dieser Neubau wird, basierend auf dem zugrunde liegenden Wettbewerbsprojekt, künftig eine Kapazitätserweiterung von einer auf zwei Klassen ermöglichen.

Feuerwehrdepot/Werkhof

Das Projekt Feuerwehrdepot/Werkhof verzeichnete eine positive Wendung. Der Gemeinderat verzichtete angesichts der Dringlichkeit des Projektes auf weitere Rechtsstreitigkeiten und prüfte Alternativen. Die Gemeindeversammlung genehmigte im Dezember 2025 den Projektierungskredit und ebnete damit den Weg für ein gemeinsames Gebäude für die Feuerwehr und den Werkhof an der Gheistrasse (Im Tal).

Revision Bau- und Zonenordnung (BZO)

Der Bereich Hochbau war intensiv mit der Überarbeitung der Ortsplanung befasst. Nach der Genehmigung des kommunalen Richtplans durch die Gemeindeversammlung im Sommer 2024 rückte die Revision der Nutzungsplanung, namentlich der Bau- und Zonenordnung (BZO), in den Fokus. Diese regelt parzellenscharf und grundeigentümerverbindlich, wo und wie gebaut werden darf und welche Nutzungen zulässig sind. Im September wurde die Bevölkerung im Rahmen einer Informationsveranstaltung über die wichtigsten Inhalte der Revision orientiert. Die anschliessende öffentliche Auflage wurde rege genutzt. Die eingegangenen Stellungnahmen werden derzeit systematisch ausgewertet. Die neue BZO soll voraussichtlich im Juni 2026 der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden.

Bahnhofstrasse 12, Neubau Coop

Im Projekt «Coop Bahnhofstrasse» gibt es aufgrund des weiterhin laufenden Rechtsverfahrens keinen Fortschritt. Das Baurekursgericht hatte im April 2025 zwar der Gemeinde Recht gegeben, der Zürcher Heimatschutz hat den Fall jedoch an die nächsthöhere Instanz, das Verwaltungsgericht, weitergezogen.

Energieausschuss Kilchberg (ENAK)

Im Energiebereich konnten diverse Massnahmen vorangetrieben werden. Besonders hervorzuheben ist das neue Erdsondenfeld, das dem Hallenbad kurz nach dem Jahreswechsel eine nachhaltige Wärmeversorgung ermöglichen wird (mehr dazu weiter unten).

Beim Seewasser-Wärmeverbund Schooren sind der Contractor AEW Energie AG sowie Lindt & Sprüngli Schweiz AG auf neue Herausforderungen gestossen. Beide Unternehmen prüfen derzeit mögliche Anpassungen des gemeinsamen Modells.

Landschaftsentwicklungskonzept (LEK)

Das kommunale LEK setzte sich neben der Pflege bestehender Projekte vertieft mit dem Thema See auseinander. Die öffentliche Veranstaltung «Fische & Co» vermittelte Interessierten fachkundige Einblicke in die Arbeit der Fischer, der Fischereiverwaltung und der Forschungsstation für Limnologie.

Ressort Tiefbau/Werke

Ressortvorsteher: Cornel Dudle, Gemeinderat

Auch das Jahr 2025 war für unsere Gemeinde geprägt von zahlreichen Investitionen in die öffentliche Infrastruktur. Mit verschiedenen Bau- und Sanierungsarbeiten sowie neuen Projekten wurde die Grundlage geschaffen,

um die Lebensqualität weiter zu steigern und die Versorgungssicherheit langfristig zu gewährleisten.

Besonders hervorzuheben ist die Sanierung der Stockenstrasse im Abschnitt Dorfstrasse bis Stockenstrasse 124 und die Neugestaltung des Chileplatzes. Nach einer Bauzeit von rund sechs Monaten konnten die Tiefbauarbeiten im Herbst abgeschlossen werden. Mit der neuen Bepflanzung wurden einerseits optische Akzente gesetzt, andererseits sollen die Ahornbäume im Sommer einen Beitrag zur Hitzeminderung beitragen. Ausstehend ist die Installation diverser Sitzgelegenheiten. Der Chileplatz wird voraussichtlich im Frühling 2026 öffentlich eingeweiht.



Der Chileplatz nach Abschluss der Tiefbauarbeiten.

BILD ZVG

Im Anschluss an die Sanierungsarbeiten der Stockenstrasse wurde die Kienast-Anlage umfassend erneuert. Neben neuen Spielgeräten wie einem Balancierweg, einer Rutsche und Schaukeln wurden auch Wege, Beleuchtung und Bepflanzung erneuert. Picknicktische und Sitzgelegenheiten, teils im Schatten der neu gepflanzten Bäume, werden künftig zum Verweilen einladen.

Parallel dazu wurden die Fuss- und Wanderwege im Abschnitt Ghei-Dorfstrasse sowie Hochweid-Breitloostrasse mit einer neuen Kalksteinschotter-Oberfläche (Netstaler) versehen. Damit stehen der Bevölkerung wieder sichere und komfortable Naturwege im Naherholungsgebiet beim Stockenkurg zur Verfügung.

Ein etwas ungewohntes, gemeinsames Projekt mit der Schule Kilchberg ergänzte die baulichen Arbeiten: Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe gestalteten beim Bahnhof gemeinsam mit Graffiti-Künstlern die südliche Personenunterführung und die bergseitige Perronwand unter dem Jahresmotto «alleine einzigartig – gemeinsam stark». Die mit viel Elan gestalteten Motive der Kinder zeigen typische Elemente Kilchbergs – vom Stockengut über den See bis zur Unterwasserwelt – und tragen gleichzeitig dazu bei, Vandalismus vorzubeugen.



Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe wurden zu Graffiti-Künstlern.

BILD ZVG

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

Auch im Bereich Verkehr konnten mehrere Projekte umgesetzt oder vorangetrieben werden. Die Haltekante der Bushaltestelle Schwelle Fahrtrichtung Zürich wurde kurz vor Jahresende erneuert und mittels einer sogenannten Kissenlösung teilweise auf eine Höhe von 22 cm angehoben. Damit entspricht die Haltestelle nun den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes und ein autonomer Einstieg in den Bus ist möglich. An der Seestrasse 169 (Scheiblergut) nahm die Firma Electra im September moderne Schnellladestationen für Elektrofahrzeuge in Betrieb. Es handelt sich um zwei Hochleistungs-ladesäulen à 300 kW und insgesamt vier Ladeplätze, einer davon barrierefrei.

Die Planung der Ausweitung von Tempo-30-Zonen konnte im vergangenen Jahr abgeschlossen werden. Für die Umsetzung sind bauliche Massnahmen wie Einengungen, Schwellen und eine neue Anordnung von Parkplätzen notwendig. Diese Massnahmen werden von der Kantonspolizei Zürich vorgeschrieben und müssen durch diese bewilligt werden. Der Antrag der Gemeinde wurde eingereicht und die Stellungnahme der Kantonspolizei liegt mittlerweile vor. Vor der definitiven Bewilligung müssen die geplanten beziehungsweise geforderten Massnahmen im Rahmen einer öffentlichen Auflage der Bevölkerung vorgestellt werden.

Unterschiedliche Investitionen in die Grundinfrastruktur wurden getätigt, die zur langfristigen Versorgungssicherheit beitragen. So wurden in der Alten Landstrasse im Abschnitt Bergstrasse bis Alte Landstrasse 84 die Wasser- und Gasleitungen umfassend erneuert, parallel dazu modernisierte die Energie 360° AG die überregionale Gastransportleitung. Trotz einiger unvorhergesehener Ereignisse, welche zu einer längeren Bauzeit führten, konnten die Arbeiten Ende Jahr abgeschlossen werden.

In der Ghei-/Eggstrasse konnte ein wichtiges Teilstück der Wasserhauptversorgungsleitung auf den neuesten Stand gebracht werden, welche die beiden Reservoirs Kopfholz und Ghei miteinander verbindet. Im Gebiet Kopfholz begannen die Bauarbeiten zur Erneuerung der für Rüschlikon und unsere Gemeinde wichtigen Reservoiranlagen, die voraussichtlich bis Mitte/Ende 2027 dauern.

Der Werkhof erhielt ein neues Multifunktionsfahrzeug: Der elektrisch betriebene und somit geräuscharme Rigitrack SKE 40 ersetzt das bisherige Geräteträgerfahrzeug und wird für die Grünflächenpflege, den Strassenunterhalt, den Winterdienst, Transporte und das Absaugen von Unterflurcontainern in den Parkanlagen eingesetzt. Die Fahrerkabine erfüllt neu die aktuellen Standards in Bezug auf Ergonomie, Bedienkomfort und Sicherheit.



Der Werkhof erhielt ein neues Multifunktionsfahrzeug.

BILD ZVG

Ausblick 2026

Die Projektplanung für die Sanierung der Dorfstrasse im Abschnitt von Dorfstrasse 103 bis zur Autobahnbrücke A3 ist weitgehend abgeschlossen. Im Spätsommer 2025 wurde das Projekt der Bevölkerung im Rahmen einer öffentlichen Auflage unterbreitet. Rückmeldungen aus der Bevölkerung wurden, soweit möglich, in die Planung integriert. Die Bauarbeiten sind für die Jahre 2026 resp. 2027 vorgesehen.

Für das Jahr 2025 war die Erneuerung der Mönchhofstrasse im Abschnitt Alte Landstrasse bis Mönchhofstrasse 20 vorgesehen. Aufgrund einer Einsprache konnten insbesondere die geplanten Verbesserungen für den Fussverkehr, die Trottoirüberfahrt beim Kreuzungsbereich Alte Landstrasse/Mönchhofstrasse sowie die Querungshilfe mit Einengungselement beim Haldenweg noch nicht umgesetzt werden. Im vorgesehenen Bauabschnitt verläuft zudem eine Gashaupttransportleitung, die im Jahr 2026 unabhängig vom Gemeindevorhaben durch die Energie 360° AG erneuert wird.

Die Projektplanung für die Instandstellung des südlichen Teils der Schlimbergstrasse, Abschnitt Alte Landstrasse bis Schlimbergstrasse, ist weitgehend abgeschlossen. Das Projekt beinhaltet die Erneuerung des Strassenoberbaus, der öffentlichen Beleuchtung sowie der Abwasserleitungen. Zudem wird bergseitig ein Trottoir erstellt. Die Bauarbeiten sind für 2026 vorgesehen.

Die Sanierung des Schulsteigs, welche sich aufgrund der Hanglage und der damit verbundenen Handarbeiten als besonders anspruchsvoll gestalten, wird mit etwas Verzögerung Anfang 2026 abgeschlossen sein. Erneuert werden die Treppenstufen, die Wegerflächen, die Beleuchtung, der Handlauf, die Oberflächenentwässerung und Teile der Schmutzwasserleitung.

Ein besonderes Projekt für Familien ist der neue Spielplatz im Navillegut. Von Februar bis April entsteht nach längerem Bewilligungsprozess aufgrund des unter Schutz stehenden Parks auf der seeabgewandten Seite der Tennisanlage ein Piratenschiff mit Kletter-, Rutsch- und Balancierelementen sowie weiteren Spielmöglichkeiten. Ergänzt wird das Angebot durch eine Schaukel, eine Wippe, einen Sandbereich sowie Picknicktische und zusätzliche Sitzgelegenheiten.

Die Wertstoffsammelstelle Bahnhof wird derzeit im Bereich Bahnhof-/Bungertstrasse neu erstellt. Zukünftig stehen Unterflurcontainer für die Entsorgung von Glas, Aluminium/Blechdosen, Kehricht (gebührenpflichtige Kehrichtsäcke) und Papier zur Verfügung. Textilien und Schuhe können weiterhin bei den Sammelstellen Breitloo, Schwelle und Schooren abgegeben werden. Die bisherige Sammelstelle mit Oberflurcontainern in Gleisnähe wird rückgebaut, und mindestens ein Parkplatz wird wieder freigegeben.

Ressort Sicherheit/Sport

Ressortvorsteher: Andreas Eckert, Gemeinderat

Kunstrasenplatz

Der Kunstrasenplatz auf der Sportanlage Hochweid wurde nach 14-jähriger Nutzung im Sommer 2025 erneuert. Damit hat der stets gut genutzte Platz die erwartete Lebensdauer von rund 10 bis 15 Jahren erreicht. Die deutlichen Abnutzungserscheinungen, welche den Spielbetrieb zunehmend beeinträchtigt haben und die Verletzungsgefahr bei den Spielern erhöht hat, machten diesen Ersatz notwendig. Der neue Kunstrasenplatz steht Fussballbegeisterten seit August 2025 zur Verfügung.

Im Rahmen dieses Projekts wird auch die bestehende Flutlichtanlage auf LED-Beleuchtung umgerüstet werden, dies unter Berücksichtigung der aktuellen Auflagen des Fussballverbandes wie auch ökologischer Überlegungen. Die Arbeiten werden im ersten Quartal 2026 abgeschlossen sein.

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Mehrgenerationenpark Hochweid

Die geplante Begegnungs- und Bewegungszone, der Mehrgenerationenpark Hochweid, ist aufgrund von Einsprachen weiterhin blockiert. Der Fall ist aktuell beim Verwaltungsgericht pendent.

Hallenbad Hochweid

Das Hallenbad Hochweid verzeichnete 2025, trotz einiger Teilschliessungen aufgrund technischer Störungen und einer um eine Woche verlängerten Einstellung des Betriebs für Revisionsarbeiten, unverändert hohe Besucherzahlen. Auch das Bistro und der Wellnessbereich blieben beliebte Orte zum Verweilen. Der nach wie vor ungebrochene Bedarf an Wasserflächen für Schulen und Schwimmkursen konnte erneut zur Zufriedenheit aller Beteiligten erfüllt werden.

Begleitet wurde der Betrieb des Hallenbades durch die Bauarbeiten für das Erdsondenfeld. Aktuell ist das Hallenbad an einen gasbetriebenen Wärmeverbund des ehemaligen See-Spitals angeschlossen. Durch den Verkauf des See-Spitals und einen geplanten Ersatzneubau musste damit gerechnet werden, dass ab 2026 keine Wärme mehr vom Spital zur Verfügung gestellt werden kann. Als Folge davon fiel der Entscheid, in Kooperation mit dem Alterszentrum Hochweid eine ökologische und zuverlässige Wärmequelle zu erschliessen. Die Bauarbeiten dauern noch bis ca. März 2026 an. Die Inbetriebnahme ist auf diesen Zeitpunkt geplant.

Seebad

In der Sommersaison 2025 durften wir erneut über 80000 Gäste im schönen Seebad begrüßen. Auch die teils lang anhaltenden nassen und kühlen Phasen konnten unsere Gäste nicht vom Badespass abhalten. Dabei wurden die Besuchenden durch das seit Jahren treue und zuverlässige Empfangs- und Bademeisterteam umsorgt. Trotz der hohen Besucherzahlen dürfen wir auch in diesem Jahr auf eine Saison ohne nennenswerte Zwischenfälle zurückblicken. Dafür gebührt dem Empfangs- und Bademeisterteam, welche mit Feingefühl und Mass für die Sicherheit aller Gäste sorgen, ein grosser Dank.

Nachdem der Pachtvertrag der bisherigen Pächterin des Seebad-Restaurants im Seebad, die Hiltl AG, abgelaufen ist, konnte mit der Süss & Salzig GmbH eine erfahrene Pächterin mit Herzblut und Engagement gewonnen werden. Sie setzte sich gegen eine Vielzahl an Bewerbenden durch und freut sich, die Gäste erstmals in der kommenden Badesaison zu begrüßen.

Gemeindepolizei

Im Dezember 2024 ereignete sich in Kilchberg eine Serie von Fahrzeugeinbrüchen. Zwei Täter, aus Zürich kommend, machten sich auf dem Weg nach Rüschlikon an mehreren parkierten Personenwagen zu schaffen. Sie schlugen Fenster ein und behändigten Wertgegenstände aus dem Innern der Fahrzeuge. Drittpersonen meldeten diesen Sachverhalt der Einsatzzentrale 117, welche umgehend Polizeikräfte, unter anderem auch eine Patrouille der Gemeindepolizei Kilchberg, vor Ort beorderte. Die Täter ergriffen bei Eintreffen der Einsatzkräfte die Flucht. In der Folge wurde eine breit angelegte Suchaktion gestartet. Die eingesetzten kantonalen und kommunalen Polizeikräfte wurden dabei von einem Helikopter, einer Drohne und einem Polizeihund unterstützt. Schliesslich gelang es, die beiden Täter im Raum Rüschlikon festzunehmen und der Staatsanwaltschaft zuzuführen. Dieser Einsatz hat einmal mehr gezeigt, wie gut die Zusammenarbeit, insbesondere zwischen der kantonalen und den kommunalen Polizeien im Bezirk Horgen, funktioniert. Die Einsatzkräfte aus Kilchberg wurden, nebst den Kolleginnen und Kollegen der Kantonspolizei, auch von sämtlichen kommunalen Polizeien des Bezirkes Horgen unterstützt.

Nach neun Einsatzjahren des Dienstfahrzeugs der Gemeindepolizei konnte der zurzeit in Betrieb stehende BMW X3 (Dieselfahrzeug im Einsatz seit Mai 2016) durch einen vollelektrischen BMW iX1 ersetzt werden. Dieser Entscheid steht im Einklang mit dem langfristigen Ziel der Gemeinde, den Fuhrpark auf emissionsfreie Fahrzeuge umzustellen.

Sicherheitszweckverband Kilchberg-Rüschlikon; Feuerwehr und Seerettungsdienst

Mit ca. 120 Feuerwehrinsätzen 2025 konnte eine Stabilisierung gegenüber dem Vorjahr festgestellt werden. Ob dies eine Kehrtwende der seit Jahren steigenden Tendenz ist, kann aber noch nicht beurteilt werden. Ein ganz anderes Bild zeigt die Einsatzstatistik des Seerettungsdienstes. Hier ist mit ca. 50 Einsätzen ein Anstieg um fast 50% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Speziell zu erwähnen sind zwei Einsätze der Feuerwehr:

- Am 29. Januar 2025 brannte an der Langhaldenstrasse in Rüschlikon ein Einfamilienhaus. Beim Eintreffen der Feuerwehr standen Teile der hölzernen Aussenfassade in Brand. Das Feuer erfasste einen Vorbau mit Balkon und drohte auf das Dach und die gesamte Fassade überzugreifen. Durch einen raschen und gezielten Löscheinsatz konnte dies jedoch verhindert werden. Die Nachlöscharbeiten gestalteten sich schwierig und zeitintensiv, da Teile der Holzfassade aufgesägt werden mussten, um an die Glutnester in den Zwischenwänden heranzukommen.
- Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person. Am 25. April 2025 wurde die Feuerwehr zur Migros Rüschlikon aufgeboden. Ein PW auf dem oberen Parkdeck hatte ein Geländer durchbrochen und stürzte in die Einfahrt der Tiefgarage im UG. Mit Hilfe von Passanten konnte der Lenker das Fahrzeug verlassen. Beim Eintreffen der Feuerwehr wurde er bereits durch den Rettungsdienst versorgt. Die Feuerwehr sicherte das Elektrofahrzeug und unterstützte bei der Bergung.

Der Seerettungsdienst (SRD) wurde im April gleich in zwei Fällen mit einem Grossalarm (dringlichste Stufe) konfrontiert. In beiden Fällen handelte es sich um ein Zweier-Ruderboot, welches gekentert war und die Ruderer ins Wasser fielen. Die Ruderer konnten alle mit einer leichten Unterkühlung aus dem 8 Grad kalten Wasser geborgen und in Sicherheit gebracht werden.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war der Tag der offenen Tür des Seerettungsdienstes Kilchberg-Rüschlikon. Zusammen mit dem Seglerverein Kilchberg präsentierten sich die beiden Organisationen bei bestem Wetter und zogen ein breites und interessiertes Publikum an. Neben der Präsentation des Seeretterhandwerks erfreuten sich die Besucher auch an den Ausfahrten mit den beiden Booten des SRD.

Ressort Soziales/Gesundheit

Ressortvorsteherin: Katharina Stucki, Gemeinderätin

Nachdem das Ressort Soziales/Gesundheit im Jahr 2024 die Bereiche Jugend und Asyl in die Abteilung integriert hatte, konnten sich die beiden Bereiche 2025 etablieren.

Seniorinnen und Senioren

Die Info- und Anlaufstelle der Altersbeauftragten wurde im Jahr 2025 erneut rege genutzt, am häufigsten von Seniorinnen und Senioren, aber auch von deren Angehörigen oder Fachstellen.

Im März wurde das Mitwirkungsprojekt «lokal vernetzt älter werden in Kilchberg» erfolgreich abgeschlossen. Rund 270 Personen nahmen an der Ergebnisveranstaltung teil. Die sechs im Projekt gegründeten Arbeitsgruppen präsentierten ihre Resultate der älteren Bevölkerung und den anwesenden Gemeinderatsmitgliedern.

Seit Sommer besteht dank des Engagements von Freiwilligen ein neues Bewegungsangebot in Kilchberg: «ZÄMEGOLAUF». Jeden Montagmorgen trifft sich eine Gruppe bewegungsfreudiger Personen zu Spaziergängen in und um Kilchberg. Zusätzlich findet jeweils am ersten Dienstag im Monat ein offener Stammtisch für alle Interessierten statt.

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

Der monatliche Treff für betreuende und pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz feierte in diesem Jahr sein fünfjähriges Bestehen. Neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen (jeweils am ersten Donnerstag im Monat, Alterssiedlung Hochweid, Dachraum, 13.45–15.15 Uhr).

Am 4. November fand zudem das jährliche Jubilarenfest statt. Mit einem abwechslungsreichen Programm aus Ansprachen, Musik, einem Kurztheater und einem feinen Zvieri war der Anlass auch dieses Jahr ein voller Erfolg.

Versorgungsplanung

Die neun Gemeinden im Bezirk Horgen bilden eine Versorgungsregion im kantonalen Projekt «Pflegeheimbettenplanung». Dieses Projekt hat aufgrund notwendiger Gesetzesanpassungen eine Verzögerung um ein Jahr erfahren und kommt voraussichtlich im Frühjahr 2028 (statt 2027) zum Abschluss.

Asylwesen

Der Bereich Asyl betreut aktuell rund hundert Personen, mehrheitlich Personen aus der Ukraine, aber auch aus den Ländern Syrien, Eritrea, Somalia, Afghanistan und Marokko. Aufgrund des vom Kanton betriebenen Durchgangszentrums auf dem Areal des ehemaligen See-Spitals werden der Gemeinde Kilchberg aktuell keine geflüchteten Personen zugewiesen. Neuzugänge aus der Ukraine hat es im Jahr 2025 weiterhin gegeben. Dabei handelt es sich um ukrainische Staatsangehörige, die bei Privatpersonen in Kilchberg untergekommen sind. Der Kanton stellt jährlich Gelder für die Integration der Geflüchteten bereit. Immer wieder werden Personen erfolgreich integriert und finden eine Arbeit, so dass sie unabhängig von der Asylfürsorge leben können.

Jugend

Der Bereich Jugend begleitet Jugendliche von Kilchberg beim Übergang ins Erwachsenenalter und unterstützt beratend bei Schwierigkeiten. Der Jugendtreff «Jugibox» war 2025, wie schon viele Jahre zuvor, stark frequentiert. Die Jugibox ist für die Jugendlichen ein wichtiger Ort, um unter der Begleitung der Jugendarbeitenden soziale Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen abseits des Elternhauses zu machen. Ein weiteres viel genutztes

Angebot war die Sackgeldjobbörse. Dabei erhalten Jugendliche die Möglichkeit, erste Arbeitserfahrungen bei Privatpersonen für ein kleines Taschengeld zu machen. Dieses Jahr haben die Jugendlichen geholfen, Kinder zu hüten, Haustiere zu füttern, Pflanzen zu gießen, Smartphone und Computer zu erklären und vieles mehr.

Die Jugendarbeit hat gemeinsam mit den Jugendlichen verschiedene Projekte realisiert, bei denen die Jugendlichen Erfahrungen sammeln und sich am öffentlichen Leben in Kilchberg beteiligen konnten. Highlights waren die Parkwochen mit den Angeboten Digi Café und Jugendkonzert, das Jugendfest Summer Splash und die Abschlusspartys der 6. Klassen und Oberstufen. Zum ersten Mal seit langer Zeit fand zudem wieder eine Jungbürgerfeier in Kilchberg statt, mitorganisiert von Jungbürgern und Jungbürgerinnen.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Jahresrückblick einen Einblick in die Tätigkeit des Gemeinderates und der Verwaltung verschafft zu haben.

Wir möchten auch dieses Jahr die Gelegenheit nutzen, uns im Namen des Gemeinderates bei unseren Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung für ihren Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde zu bedanken. Ein weiterer Dank gehört all den Behörden- und Kommissionsmitgliedern, den Vereinen und Freiwilligen, die sich mit unermüdlichem Engagement für die Gemeinschaft in Kilchberg einsetzen.

Im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung wünschen wir Ihnen ein erfolgreiches neues Jahr, bei guter Gesundheit und mit vielen positiven Erlebnissen. Auch im neuen Jahr freuen wir uns wieder auf viele konstruktive Gespräche und Begegnungen mit Ihnen und bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen.

Für den Gemeinderat:

Phyllis Scholl, Gemeindepräsidentin

Patrick Wanger, Gemeindeschreiber

Schlusskonzert der 22. Schaffhauser Meisterkurse

Talente aus aller Welt

Zum Abschluss der Kurswoche lädt das Forum Musik ausgewählte Musikerinnen und Musiker zum grossen Finale im C.-F.-Meyer-Haus nach Kilchberg ein.

Schon zum 22. Mal kommen dieses Jahr in Schaffhausen junge Talente aus aller Welt mit vier Meistern der Musik zusammen, um an ihrem bereits hochstehenden Können zu feilen. Das Resultat wird im Konzert zu hören sein.

Dank der Zusammenarbeit von Mariann Thöni mit dem Organisator und Dozenten der Schaffhauser Meisterkurse, Werner Bärtschi, ist Kilchberg jeweils einer der Austragungsorte der Abschlusskonzerte. Rund 20 Teilnehmende pro Jahr



Der Dozent Werner Bärtschi diskutiert mit einer Teilnehmerin des letztjährigen Meisterkurses Fragen der Interpretation.

BILD ZVG

werden in einer Woche von vier Dozenten unterrichtet und erhalten auf höchstem Niveau eine ausserordentliche Weiterbildung. So können diesmal die jungen Künstler ihre Werke und Interpretationen beim Geiger Matthias Lungenfelder,

beim Cellisten Wen-Sinn Yang und bei den Pianisten Werner Bärtschi und Kathryn Stott verfeinern.

Das Resultat lässt sich hören!

Und zwar am 8. Februar 2026 um 17 Uhr im Gartensaal. Das erfri-

schende, engagierte und leidenschaftliche Musizieren der talentierten Künstlerinnen und Künstler ist jedes Jahr ein Genuss. Natürlich wünschen diese sich dazu ein interessiertes und aufgeschlossenes Publikum, das mit seiner Präsenz ihrem Spiel die nötige Resonanz bietet und ihnen nach den Meisterkursen als i-Tüpfelchen Konzerterfahrung schenkt.

Programm und Interpreten werden erst kurzfristig bekannt gegeben.

Mariann Thöni

■ Das Konzert findet statt am Sonntag, 8. Februar um 17 Uhr im Gartensaal, C.-F.-Meyer-Haus Kilchberg. Empfohlene Kollekte Fr. 30.–. Eine Reservation wird empfohlen unter 044 771 69 79 oder per E-Mail an info@forummusik.ch.

Engagiert. Kompetent. Lösungsorientiert.



**Urs
Rohner**

RPK (bisher)

**Marina
Meister**

Gemeinderat (neu)

**Evangelos
Papoutsis**

Schulpflege (bisher)

-) Für gesunde Finanzen
-) Für eine zeitgemässe Schule
-) Für eine lebendige Gemeinde für alle Generationen
-) Für eine zukunftsgerichtete Weiterentwicklung von Kilchberg

Weil uns Kilchberg am Herzen liegt.

Deine Stimme zählt!
Gemeindewahlen vom 8. März 2026



kilchberg.zh.die-mitte.ch

Sozialkompetenz mit Augenmass!

Am 8. März 2026
wieder in die
Sozialkommission
Kilchberg!



Erfahren, engagiert und bodenständig.

Ich setze mich für soziale Gerechtigkeit, Eigenverantwortung und tragfähige Lösungen mit Augenmass ein.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.

M. Haller

Dipl. Pflegefachfrau FH und Case Managerin
Mitglied der Sozialkommission Kilchberg seit 2018

**Margrit
Haller**
svpkilchberg.ch



Ihr Partner für gute «Kilchberger» Werbung!



Tanju Tolksdorf. Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Du hast das Leben geliebt und warst guter Dinge, mit Zuversicht und Freude auf bestem Weg zu Deiner vollständigen Genesung. Nun hat Dich eine höhere Macht abrupt und unerwartet aus dem Leben gerissen.

Wir sind sehr dankbar dafür, dass Du dabei nicht leiden musstest.

Wir wünschen Deiner Seele eine wundervolle Reise zum ewigen Licht und zur Ruhe, und wir danken Dir für alles Schöne, das wir gemeinsam erleben durften.

Fassungslos und traurig nehmen wir Abschied von unserem Bruder, unserem Verwandten, meinem Götti und unserem guten Freund

Hans Lüthi

25. Juli 1947 – 24. Dezember 2025

Stettfurt, Januar 2026

Paul Lüthi
Margrit Lüthi
Verwandte
Freunde und Bekannte

Möchten Sie gerne an der Beisetzung teilnehmen, bitte ich um baldige Rückmeldung an die Traueradresse.

Traueradresse: Paul Lüthi, Baumgarten 3, 9507 Stettfurt
Mail: paulluethi@leunet.ch
Tel: 052 376 30 27

Susanne Gilg wieder in den Gemeinderat



- Kompetent und erfahren in Bildungsfragen
- Erfolgreich in der Umsetzung strategischer Ziele (Schulraumplanung, Tagesschule)
- Transparente Öffentlichkeitsarbeit im Interesse der Schule, der Bevölkerung und der Gemeinde
- Kooperativ und lösungsorientiert

Ohne Partei

Neuer Service auf der Website

News und Veranstaltungen direkt ins Postfach

Mit einem neuen digitalen Angebot erleichtert die Gemeinde Kilchberg ihren Einwohnerinnen und Einwohnern den Zugang zu aktuellen Informationen. Auf der Gemeinde-Website können ab sofort individuelle News-Abonnements eingerichtet werden.

Carole Bolliger

«Wir möchten die Bevölkerung rascher und gezielter über Neuigkeiten informieren», erklärt Gemeindepräsidentin Phyllis Scholl. Sie war treibende Kraft hinter dem neuen

Angebot. Gleichzeitig sollen die vielfältigen Angebote von Vereinen, Kirchen und weiteren Institutionen sichtbar werden. «Das stärkt unser Gemeinschaftsgefühl und bringt Menschen zusammen», sagt sie.

Persönlichere Kommunikation

Die Idee entstand nicht aus einem einzelnen Anlass, sondern aus zahlreichen Gesprächen mit Kilchbergerinnen und Kilchbergern. Dabei sei deutlich geworden, dass viele die Fülle an Veranstaltungen in der Gemeinde gar nicht kennen. «Mit einer Benachrichtigung per E-Mail steigt die Chance, dass man frühzeitig davon erfährt und mitmacht», so Scholl.

Das Prinzip ist einfach: Wer ein Konto im eServicePortal der Ge-

meinde anlegt, kann auswählen, welche Themen ihn interessieren – von Gemeindemitteilungen über Kultur- oder Sportveranstaltungen bis hin zu sozialen Angeboten. Neue Beiträge in diesen Kategorien werden automatisch per E-Mail zugestellt. «Die Informationen sind auf die persönlichen Interessen zugeschnitten und werden bequem ins Postfach geliefert», betont Scholl.

Auch die Einrichtung ist unkompliziert: Eine einmalige Registrierung mit E-Mail-Adresse und Passwort genügt, anschliessend lassen sich Abonnements jederzeit anpassen oder wieder löschen. «Wir wollten eine Lösung, die einfach und benutzerfreundlich ist», sagt Scholl.

Ein besonderes Augenmerk galt dem Datenschutz. «Wir nehmen das Thema sehr ernst», versichert die Gemeindepräsidentin. Die persönlichen Daten werden nicht auf der Website gespeichert, sondern in einer gesicherten Datenbank in der Schweiz, die ausschliesslich für das eServicePortal genutzt wird. Das System wurde zuletzt vom kantonalen Datenschutz mit der Bestnote A+ bewertet.

Mit dem neuen Service werde die Kommunikation zwischen Gemeinde und Bevölkerung moderner, direkter und persönlicher. «Es ist ein kleiner, aber wichtiger Schritt, um die Menschen in Kilchberg besser zu vernetzen und das Gemeindeleben lebendig zu halten.»

ANZEIGEN

Marktplatz

Meditation. Klar. Verbunden. Kraftvoll.

Ein achtsamer Weg zu innerer Ruhe – durch Präsenz, Disziplin und Reduktion.

Meine Angebote richten sich an Menschen, die sich selbst begegnen wollen – mit Klarheit, Neugier und einem offenen Geist.

Bereit, den ersten Schritt zu gehen? Ob du Stille suchst, neue Ener-

gie brauchst oder deine eigene Meditationspraxis vertiefen möchtest – ich begleite dich auf deinem Weg. Sieh dir jetzt den aktuellen Stundenplan an und melde dich für eine Meditationseinheit im Sitzen oder auch in Bewegung an: www.mara-meditation.ch

Ich freue mich auf dich! (pd.)

Für Senioren, die Unterstützung brauchen.

Wir sind von wenigen bis 24 Stunden für Sie da.
Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 044 319 66 00
www.dovida.ch

 **Dovida**TM
Mein Leben, mein Weg



KILCHBERGER
GEMEINDEBLATT

Erreichen Sie Ihre Kunden in Ihrem Einzugsgebiet auch Online mit Ihrem Inserat

- Aus Ihrem Inserat wird ein Banner erstellt – platziert auf derkilchberger.ch
- Platziert auf den meistbesuchten Webseiten wie 20min, blick, bluewin, ricardo etc.
- Mit Geotargeting auf Ihr Einzugsgebiet begrenzt in der von Ihnen gewünschten Menge

• Ab Fr. 85.– pro 4000 Ausspielungen



Gemeinderatswahlen 2026

Gemeindepräsidentin bekommt Konkurrenz

Das Gemeindepräsidium von Kilchberg ist heiss umkämpft: Die bisherige Präsidentin Phyllis Scholl will weitermachen. Doch mit Edith Häusler und Joël Contino haben zwei Herausfordernde ihre Kandidatur eingereicht. Im Interview sprechen die drei über Motivation, Visionen und Wahlchancen.

Interviews: Carole Bolliger

Interview mit Phyllis Scholl

Phyllis Scholl, Sie treten nach vier Jahren als Gemeindepräsidentin erneut an. Was motiviert Sie, eine weitere Amtszeit zu bestreiten?

Das Amt macht mir grosse Freude, und die letzten vier Jahre sind wie im Flug vergangen. Wir konnten im Gemeinderat viele Weichen stellen, darunter auch lange blockierte Projekte wie das neue Feuerwehrdepot. In den nächsten Jahren stehen weitere spannende Themen an, die angepackt werden können und müssen. Ich möchte sehr gerne meinen Beitrag dazu leisten, diese voranzutreiben und mitzugestalten.

Welche Themen werden aus Ihrer Sicht die nächsten vier Jahre Kilchberg prägen – und wo setzen Sie Ihre politischen Prioritäten?

Als Kollegialbehörde legen wir die Schwerpunkte im Gemeinderat gemeinsam fest. Wichtige Themen werden auf jeden Fall die Gestaltung der Bahnhofstrasse, das Thema Alter – in den Bereichen Wohnen und Pflege – und die weitere Förderung eines starken Zusammenhalts in Kilchberg sein.



Kritikerinnen und Kritiker bemängeln, dass die Gemeinde zu stark auf Wachstum und zu wenig auf Lebensqualität setze. Wie begegnen Sie solchen Vorwürfen?

Vermutlich betrifft diese Wachstumskritik die seit Jahren hohe Zuwanderung in die Schweiz im Allge-

meinen. Bezogen auf Kilchberg wäre der Vorwurf verfehlt. Die Gemeindeversammlung hat – auf Antrag des Gemeinderats hin – im Juni 2024 entschieden, nur im Rahmen der seit 2012 bestehenden Bau- und Zonenordnung zu wachsen. Darüber hinaus soll es kein Wachstum

geben. Die Lebensqualität in Kilchberg ist sehr hoch, und unsere Gemeinde ist als Wohnort weiterhin sehr beliebt.

Mit zwei Gegenkandidaten wird der Wahlkampf diesmal deutlich spannender. Wie gehen Sie mit dieser Konkurrenzsituation um?

Es ist ein gutes Zeichen, wenn sich für Behördenämter mehrere Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung stellen und sich für unsere Gemeinde engagieren wollen. Das zeigt auch, dass das Amt attraktiv ist. Zudem hat die Bevölkerung damit eine Auswahl zwischen drei unterschiedlichen Persönlichkeiten.

Sie stehen in einem sehr anspruchsvollen Amt. Wo finden Sie persönlich Ausgleich und Energie, um die Verantwortung dieses Jobs zu tragen?

Mit meinem Mann und meinen beiden Söhnen bin ich oft in den Bergen. Zudem bin ich ein geselliger Mensch und bin nicht so leicht aus der Ruhe zu bringen. Das hilft mir, Ausgleich zu finden und auch in anspruchsvollen Zeiten einen kühlen Kopf zu bewahren.

Interview mit Edith Häusler

Edith Häusler, Sie kandidieren erneut für den Kilchberger Gemeinderat. Was hat Sie bewogen, wieder anzutreten? Die Ausgangslage für eine erneute Kandidatur ist heute eine komplett andere als vor 20 Jahren. Damals war für mich als Neuling der Grünen Partei ein Wahlkampf auch eine spannende Erfahrung, und es war der Einstieg für meinen politischen Werdegang.

Zudem: Kilchberg ist seit langem mein Lebensmittelpunkt. Ich arbeite bereits in der Landschaftsentwicklungskommission sowie für die Gemeinde im Naturnetz Zim-

merberg mit. Als langjährige Präsidentin der Grünen Partei habe ich mich kontinuierlich für unsere Gemeinde eingesetzt – unter anderem mit einem Vorstoss im Kantonsrat zur Besucherlenkung rund um das Schoggimuseum. Auch als Präsidentin der IG Stockengut setze ich mich seit Jahren für den Erhalt dieses Gebiets als Naherholungsraum ein. Gerade in Kilchberg ist der Schutz der offenen Flächen dringend notwendig. Gerne möchte ich meine politische und berufliche Erfahrung weiterhin für die Gemeinde einbringen. Was mir aktuell besonders fehlt, ist eine klare Vision für die Zukunft. Meine Erfah-

rung zeigt zudem, dass ein konstruktives Miteinander Projekte schneller voranbringt.

Sie sind seit 14 Jahren Mitglied des Zürcher Kantonsrats. Weshalb möchten Sie zusätzlich auf Gemeindeebene Verantwortung übernehmen? Ich bin inzwischen teilpensioniert und verfüge über die notwendige Zeit für dieses Amt. Meine langjährige politische Tätigkeit hat mir das nötige Rüstzeug vermittelt, um auch auf kommunaler Ebene Verantwortung zu übernehmen.

Das Kandidatenfeld ist mit der amtierenden Gemeindepräsidentin und

einem weiteren Herausforderer stark besetzt. Worin sehen Sie Ihre Stärke? Ich unterscheide mich insbesondere durch meine langjährige berufliche und politische Erfahrung. Ich blicke auf ein vielfältiges Berufsleben zurück und bringe umfassende Kenntnisse aus meiner Kommissionsarbeit im Kantonsrat mit. In der Geschäftsprüfungskommission (GPK) werden sämtliche Themenbereiche des Kantons behandelt. Dadurch weiss ich, wo der Bevölkerung der Schuh drückt.

Fortsetzung auf Seite 11

Fortsetzung von Seite 10

Welche Themen sind Ihnen für Kilchberg besonders wichtig? Wo sehen Sie den grössten Handlungsbedarf? Bezahlbarer Wohnraum ist für viele Kilchbergerinnen und Kilchberger – ebenso für die nachkommende Generation – zu einer grossen Herausforderung geworden. Eine lebenswerte Gemeinde braucht eine gute soziale Durchmischung. Kilchberg hat sich zunehmend zu einer Schlafgemeinde entwickelt, was nicht immer so war. Ein tiefer Steuersatz erhöht zwar die Standortattraktivität, bringt jedoch auch erhebliche Nachteile mit sich. In Kilchberg wird derzeit zu wenig in die Zukunft investiert. Es fehlt ein



überzeugender Plan B für ein attraktives Dorfzentrum. Ähnlich wie beim Feuerwehrdepot sollte hier nochmals neu gedacht werden. Meine Devise lautet: lieber kleinere, dafür realisierbare Schritte.

Politik ist anspruchsvoll – auf kantonaler wie auf kommunaler Ebene. Was motiviert Sie persönlich, sich weiterhin zu engagieren?

Der Austausch über unterschiedlichen Ideen und Perspektiven empfinde ich als bereichernd. Viele politische Themen erfordern einen langen Atem. Genau deshalb engagiere ich mich weiterhin mit Überzeugung für Kilchberg.

Interview mit Joël Contino

Joël Contino, Sie treten als parteiloser Kandidat zur Gemeinderatswahl an – ohne bisherige politische Erfahrung. Was hat Sie zu diesem Schritt motiviert?

Politik findet nicht nur auf dem parlamentarischen Podest statt. Ich setze mich seit meiner Jugend mit politischen Themen auseinander. Politisches Engagement zeigt sich für mich vor allem dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen und mitgestalten. Durch meine Arbeit in direktdemokratischen Genossenschaften habe ich gelernt, Chancen beim Schopf zu packen. Unser politisches System ermöglicht genau das: dass Menschen ohne Parteibuch kandidieren, sich einbringen und Verantwortung übernehmen können.

Als politischer Neuling treten Sie gegen erfahrene Persönlichkeiten in der Politik an. Wie schätzen Sie Ihre Chancen realistisch ein?

Wenn man die Ressourcenungleichheit zwischen mir und den Parteien bedenkt und dass ich noch nicht einmal Standorte für Wahlplakate finden konnte, wirken die Chancen gering. Ich nehme das zur Kenntnis, ohne mich entmutigen zu lassen. Aber der Weg ist das Ziel. Ich erachte es bereits als Erfolg, dass es dieses Jahr überhaupt mehrere Kandidaturen gibt. Mehr Diskurs über Politik in Kilchberg empfinde ich als sehr erfrischend. Demokratieförderung ist eines meiner Hauptanliegen, und genau das passiert gerade.



Was möchten Sie in Kilchberg verändern oder einbringen, falls Sie gewählt werden?

Ich will Transparenz nicht nur versprechen, sondern vorleben. Das ist kein Zustand, sondern ein Prozess, der Zeit, Vertrauen und Konsequenz erfordert. Ich bin der Meinung, dass wir in Kilchberg den Zusammenhalt bewusster pflegen müssen. Bei Themen wie der Bauzonenordnung bilden sich meinem Empfinden nach tiefe Gräben. Der Diskurs wird oft nur noch von Emotionen und Einzelinteressen gelenkt. Gleichzeitig wartet mit dem bezahlbaren Wohnraum ein drängendes Bedürfnis auf echte Lösungen.

Ein grosser Teil unserer Feuerwehrleute kommt nicht einmal mehr aus Kilchberg oder Rüschlikon. Das sollte uns zu denken geben. Wenn wir hier nicht achtsam sind,

entgleiten uns diese Themen. Um diese und andere Herausforderungen zu meistern, braucht Kilchberg eine ehrliche, transparente und verbindende Moderation. Es gibt genug zu tun, und das will ich anpacken – im Sinne aller Generationen.

Parteilos zu kandidieren, bedeutet auch, ohne festes Netzwerk im Rücken anzutreten. Sehen Sie das eher als Nachteil oder als Stärke?

Ich kandidiere bewusst als Gemeindepräsident, da ich gerade in dieser Position die Parteiunabhängigkeit als klaren Vorteil sehe. Was könnte eine bessere Voraussetzung dafür sein, um zwischen unterschiedlichen Interessen zu vermitteln und tragfähige Kompromisse zu finden?

Zudem habe ich sehr wohl ein grosses Netzwerk. Es ist kein partei-

politisches, sondern ein gesellschaftliches Netzwerk, das ein breites Spektrum an politischen Haltungen, Lebensrealitäten und Altersgruppen abbildet. Ich habe keine Parteimitglieder, die für mich und meinen Wahlkampf arbeiten und sich engagieren, oder kein grosses Budget im Rücken. Kilchberg ist mein Netzwerk. Ich bin hier aufgewachsen und in verschiedenen Vereinen aktiv. Mein Netzwerk ist mein Zuhause. Es beruht auf gewachsenem Vertrauen, Engagement und gegenseitiger Verlässlichkeit.

Sie sind als Gastronom stark im Alltag der Menschen verankert. Was nehmen Sie aus dieser Erfahrung mit in die Politik – und wie würden Sie sich selbst als Typ beschreiben?

Als Gastronom bin ich Krisenmanager, Psychologe und Betriebswirt in einem, während ich gleichzeitig für alle, die etwas bestellen wollen, im Mittelpunkt stehe. Aber eigentlich besteht mein Job aus Tellertragen, Abwaschen und Rechnen. Es geht darum, zuzuhören, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen – oft unter Zeitdruck. Erinnert Sie da nicht auch vieles an die Aufgaben eines Gemeindepräsidenten?

Ich bin kommunikativ stark und kann auf unterschiedliche Menschen eingehen. Wer mich wählt, bekommt keine diplomatischen Floskeln, sondern jemanden, der weiss, was es bedeutet, Verantwortung für Mitarbeitende, die Bedürfnisse der Kundenschaft und die Abläufe zu tragen. Ich bin bodenständig, unabhängig und ein nachhaltiger Macher.

Herausgepickt

Predigtreihe zur Erwachsenenbildung «Vielleicht war es ganz anders?»

Was wäre, wenn vertraute biblische Geschichten in einem neuen Licht erscheinen? Wenn bekannte Ereignisse, Worte und Figuren uns plötzlich anders begegnen?

Im Rahmen unserer Erwachsenenbildungsreihe «Vielleicht war es ganz anders?» laden wir zu einer begleitenden Predigtreihe ein, die zentrale biblische Themen aus ungewöhnten Perspektiven betrachtet. Gemeinsam fragen wir, was historische Forschung, neue Erkenntnisse und ehrliches Hinsehen für unseren Glauben heute bedeuten können.

An mehreren Sonntagen nehmen wir Texte unter die Lupe, die wir zu kennen glauben und entdecken, wie lebendig, herausfordernd und tröstlich sie werden, wenn wir sie ohne Scheuklappen lesen.

Sonntag, 1.2., 8.2. und 15.2.
jeweils um 10.00 Uhr

Fondueabend für Alleinstehende

Wir laden Sie am **Dienstag, 3. Februar**, herzlich zum gemütlichen Fondueplausch für Alleinstehende ins reformierte Kirchgemeindehaus ein.

Türöffnung: 17.45 Uhr,
Beginn: 18.00 Uhr

Keine Tischreservierungen möglich
Kosten: 25 Franken

Die Raclette-Stube wird uns ein feines Fondue zubereiten.

Anmeldung bis 23. Januar 2026
via www.refkilch.ch/anmeldung
oder Tel. 044 715 56 51.



Games – Chancen nutzen, Risiken senken

Gamen bietet zahlreiche Chancen: Kinder und Jugendliche erlangen dabei Fähigkeiten, die ihnen auch in der Schule und in anderen Lebensbereichen etwas bringen: Zum Beispiel punkto Multitasking und Reaktionsfähigkeit, aber auch in Bezug auf soziale und persönliche Themen.

Als Eltern sollten wir unseren Kindern den Weg zu einer selbstbestimmten Nutzung von Games bestmöglich ebnen und dabei mögliche Gefahren nicht aus den Augen verlieren. Nur so können sie das Beste aus den Spielen herausholen.

Referent: Dr. Florian Lippuner, Kommunikationswissenschaftler, Elternbildner, Autor «Das Biografiespiel» und «Keine Angst vor Videogames», Familienvater mit langjähriger Spielerfahrung.

Wann: Samstag, 17. Januar um 10.00 Uhr
Wo: im Kirchgemeindehaus Kilchberg

Infos: Die Teilnahme ist kostenlos und es ist keine Anmeldung erforderlich.

Ansprechperson:
Sozialdiakonin Rahel Preiss,
rahel.preiss@refkilch.ch und
PfarrerIn Sibylle Forrer,
sibylle.forrer@refkilch.ch

«Games bieten vielfältige Chancen zur Entwicklung – wer bewusst spielt, erkennt Möglichkeiten und minimiert Risiken.»



Wenn das Leben bricht und der Glaube trägt

Am **Sonntag, 25. Januar 2026, um 18.00 Uhr** feiern wir den ersten Abendgottesdienst der Reihe «Über Gott und die Welt» im neuen Jahr. Zu Gast ist der Theologe und Pfarrer Andreas Cabalzar. Seit einem schweren Skiunfall ist er querschnittgelähmt und spricht aus eigener Erfahrung über Verletzung, Neuorientierung und die Hoffnung, die daraus erwachsen kann.

Im Zentrum des Abends steht ein Predigtgespräch über Verletzlich-

keit: Wie gehen wir mit Krisen und Schmerz um? Und wie kann der Glaube gerade in solchen Zeiten tragen? Andreas Cabalzar spricht offen über existenzielle Fragen, über Wunden und Heilung, Zweifel und Vertrauen und darüber, wie Menschen im Glauben Kraft und Sinn finden können.

Die Kantorei Kilchberg gestaltet den Gottesdienst musikalisch und schafft mit ihrem Gesang Raum für Besinnung und Gemeinschaft.

Pfarrerin Sibylle Forrer

«Wie gehen wir mit Krisen und Schmerz um? Und wie kann der Glaube gerade in solchen Zeiten tragen?»



«Vielleicht war es ganz anders?»

Eine Erwachsenenbildungsreihe, die neue Perspektiven öffnet

Was wissen wir eigentlich wirklich über Jesus? Vieles, was wir seit Kindheitstagen gehört ha-

ben, wird heute in der historischen Forschung neu betrachtet – spannend, überraschend und oft

befreiend. Doch nur wenig davon findet seinen Weg bis zu uns in den Gemeinden.

Unsere Erwachsenenbildungsreihe «**Vielleicht war es ganz anders?**» lädt dazu ein, das Leben, Sterben und die Wirkung Jesu mit den Augen der modernen Wissenschaft zu betrachten – verständlich, offen und ohne Berührungängste.

Gemeinsam nehmen wir verbreitete Annahmen unter die Lupe und entdecken, wie viel heller die Botschaft Jesu strahlt, wenn wir sie in ihrem historischen Kontext lesen:

Dienstag, 20. Januar, 19.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus: **Ohne leibliche Auferstehung:** Ein leeres Grab, glaubwürdige Begegnungen, medizinische Hypothesen – was passiert ist, könnte überraschender und zugleich menschlicher gewesen sein, als wir denken – Thesen aus dem Buch «Kein Tod auf Golgatha» von Johannes Fried: Irene Gysel
Gespräch: Walter Stulzer mit Dr. med. Markus Gratwohl, Kilchberg

Dienstag, 27. Januar, 19.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus: **Ohne Buchstabenglauben:** Wie entstanden die Evangelien wirklich – mitten in Krieg, Trauma und Umbrüchen? Und was heisst das für unser Verständnis der Texte? – Thesen: Prof. Dr. theol. Luzia Sutter Rehmann stellt ihr Buch «Dämonen und unreine Geister» vor.

Gespräch: Irene Gysel mit Luzia Sutter Rehmann

Ein kurzes, gut verständliches Referat fasst jeweils die Hauptthesen des Buches zusammen. Anschliessend kommen Fachleute aus Jurisprudenz, Medizin und Theologie ins Gespräch – und natürlich auch Sie.

Für alle, die neu hinschauen wollen.

Für alle, die Fragen haben.
Für alle, die spüren: Vielleicht war es ganz anders – und vielleicht wird es dann erst richtig spannend.

*Für die Kulturkommission
Pfarrerinnen Sibylle Forrer*



Neuland beginnt vor der Haustüre

25 Jahre lang hat Regula Jaeger Haare geschnitten und in Stäfa ein Coiffeur-Geschäft geführt – bis sie sich zu einer Auszeit entschloss. Mit nichts als einem Schlafsack und einer wasserdichten Blache zog sie durch Felder und Wälder und auf die nahen

Alpen – und Voralpengipfel. Aus ihrem Wechsel in die Wildnis ist vor zwanzig Jahren «Wildwechsel» geworden.

Rund ums Jahr und bei jedem Wetter führt Regula Jaeger ihre Gäste in die Natur. Zurück auf Neuland. «Neuland beginnt vor

der Haustüre» sagt sie in ihren Angeboten und schenkt ihren Gästen Zeit, die Sinne zu öffnen: Beim Wildkräutersammeln, beim Wandern, am Feuer in der Abendruhe, beim Kochen auf offenem Feuer inmitten der Natur. Die Gäste nehmen ihr eigenes Erlebnis, ihre eigene Erfahrung mit nach Hause.

Lassen Sie sich einladen, begeistern, ermutigen und inspirieren. Heute lebt und wirkt Regula Jaeger in Uerzlikon. Sie erzählt, wie es zu diesem natürlichen Wechsel kam – zurück zu ihren Wurzeln.

Wann: Freitag, 30. Januar um 19.30 Uhr

Wo: im ref. Kirchgemeindehaus
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis **Freitag, 23. Januar 2026** via www.refkilch.ch/anmeldung/



oder 044 715 56 51. Der Kostenbeitrag, der einen geselligen Apéro beinhaltet, beträgt 25 Franken.



Treffpunkt

Zäme lisme

In geselliger Runde stricken wir für die humanitäre, christliche Organisation «Warme Füsse» Kindersocken, Halstücher und Mützen. Ebenfalls sind alle herzlich eingeladen, die gerne für sich selbst stricken möchten.

Leitung: Annemarie Wagner

Wann: Jeweils zweimal pro Monat mittwochs und donnerstags, 14.00–16.00 Uhr

Wo: Ref. Kirchgemeindehaus Kilchberg

Daten 2026: Mi. 07.01. | Do. 22.01. | Mi. 04.02. | Do. 19.02. | Mi. 04.03. | Do. 19.03. | Mi. 08.04. | Do. 23.04. | Mi. 06.05. | Do. 21.05. | Mi. 03.06. | Do. 18.06. | Mi. 08.07. | Do. 23.07. | Mi. 05.08. | Do. 20.08. | Mi. 09.09. | Do. 24.09. | Mi. 07.10. | Do. 22.10. | Mi. 04.11. | Do. 19.11. | Mi. 02.12. | Do. 17.12.

Mitnahme: Eigenes Strickmaterial (Stricknadeln, Wolle, Garn, usw.). Es besteht die Möglichkeit, über die Leitung Material zu bestellen oder zu kaufen.

Zäme zeichne

Zäme zeichne macht glücklich...

Wir wollen Schönes entstehen lassen durch unser Gestalten, Zeichnen und Malen mit Stift und Farben. Wir laden euch herzlich ein, spontan mit dabei zu sein. Ihr braucht keine Vorkenntnisse. Material ist vorhanden.



Leitung: Regula Bühler und AnnaMaria Roos

Zeit: Dienstagnachmittag, 14.30–17.00 Uhr

Ort: Ref. Kirchgemeindehaus Kilchberg – 1. Stock

Daten 2026: alle 2 Wochen

06.1. | 20.1. | 03.2. | 17.2. | 03.3. | 17.3. | 31.3. | 14.4. | 28.4.

Ref. KHG, Tel. 044 715 56 51

Regula Bühler, Tel. 079 426 64 06

AnnaMaria Roos, Tel. 044 715 40 82



Zäme spiele

Haben Sie Lust und Zeit, mit uns zusammen Gesellschaftsspiele zu spielen? Dann kommen Sie vorbei. Der Nachmittag steht Jung und Alt offen.

Leitung: Marianna und Arnold Zuber

Zeit: Jeweils montags, 14.30 bis ca. 17.00 Uhr

Ort: Ref. Kirchgemeindehaus Kilchberg

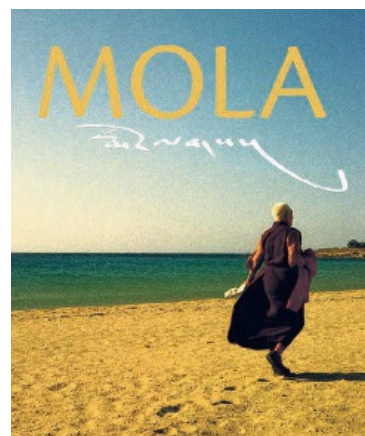
Daten 2026: 12.01. | 02.02. | 02.03. | 13.04. | 04.05. | 01.06. | 06.07. | 03.08. | 07.09. | 05.10. | 02.11. | 07.12.



«Mola»

Eine tibetische Geschichte von Liebe und Verlust

Kunsang Wangmo, «Mola» (Grossmutter) genannt, lebt seit sechzig Jahren weit weg von ihrer Heimat in Bern. Die buddhistische Nonne wurde 1959 aus Tibet vertrieben und wünscht sich sehnlichst, heimzukehren. Dort, nahe am Paradies, möchte sie sterben. Ihr 100. Geburtstag rückt näher. Die Zeit wird knapp. Die Hindernisse sind gross. Martin Brauen, der den Film gemeinsam mit Molas Enkelin Yangzom realisierte, wird an diesem Anlass anwesend sein.



Wann: Samstag, 17. Januar 2026, 16.30 Uhr

Wo: Ref. Kirchgemeindehaus
Rolf Probala,
Mitglied der Kulturkommission

Rückblick: Krippenspiel 2025

Krippenspiel 2025 – «Am Hirt Simon sini sechs Liechter»

Die Kirche war wieder bis auf den letzten Platz gefüllt an der diesjährigen Krippenspiel-Aufführung. Rund 24 Kinder beteiligten sich an der Hirten-Geschichte. Das Krippenspiel erzählte die Geschichte nach dem Bilderbuch von Gerda Marie-Scheidl. Auf der Suche nach seinem verlorenen Schaf verteilte der Hirt Simon seine Lichter an Räuber, andere Hirten und einen Wolf. Am Schluss findet Simon sein verlorenes Lamm bei der Krippe wieder und schenkt Jesus sein letztes Licht. Nach den regelmässigen Proben und einer längeren Haupt-



probe war die Aufregung bei allen Beteiligten gross. Es machte Freude die Kinder in diesem Prozess zu begleiten und am Schluss

ihre Begeisterung bei der Aufführung zu sehen. Die einzelnen Szenen wurden mit Liedern vom Kinderchor unter der Leitung

von Mariia Tokac bereichert. Nach dem Krippenspiel ging das Fest auf der Piazza beim Kirchgemeindehaus weiter. Auf dem weihnächtlich dekorierten Platz mit vielen Tannenbäumen, Lichtern und Feuerschalen gab es alkoholfreien Glühwein, Raclette, Würste, Suppe und Brot. Es war eine schöne Stimmung und die baldige Weihnacht war richtig spürbar. Herzlichen Dank an alle – auch viele Freiwillige – die dieses Krippenspiel zu einem schönen Anlass gemacht haben.

Rahel Preiss, Sozialdiakonin

Save the date

Pilgerreise:
29. – 31. Mai 2026



Seniorenferien:
6. – 12. Juni 2026



Toskana-Familienferien:
4. – 11. Oktober 2026



Happy New Year

Mit vielen Grüßen, Glückwünschen, Champagner und Feuerwerk bzw. Drohnenshow begrüßen wir ein Neues Jahr, 2026.

Es ist ein Neubeginn, mitten im Winter, ob wir ihn nun wollen oder nicht. Denn es geht weiter. Die Tage werden schnell länger, Projekte sind aufgegleist und warten auf Realisierung, es wird gearbeitet, gelernt, geprüft.

Für Neugeborene beginnt ein Leben, für grössere die Schulzeit, andere starten mit dem Studium oder einer Lehre, Sportler*innen kämpfen in der nächsthöheren Alterskategorie ihre Turniere, neue Stellen werden angetreten, Verträge treten in Kraft ... der Lauf der Zeit lässt sich nicht aufhalten. Es bewegt sich alles, oder «alles fliesst».

Je älter ich werde, desto stärker habe ich den Eindruck, die einzi-



ge Konstante ist die ständige Veränderung, der Welt, der Umwelt, meiner Mitmenschen und auch von mir selbst.

Diese Etappen möchte ich mir doch bewusst machen, soweit es möglich ist, und sie feiern, wo es passt. Ein Silvester und Neujahr



Pfarrerin Eveline Saoud

eignen sich wunderbar dazu. Dieser Zauber des Neubeginns, der Veränderung, er darf geschmückt und zelebriert werden. Hier haben Emotionen ihren Platz, für eine kurze Weile. An sie erinnern wir uns, Feste sind wie eine kleine Pause im alltäglichen Ablauf. Paradoxerweise vermitteln gerade diese besonderen und emotionalen Momente uns eine Ahnung von der Ewigkeit.

Ewiger Zauber des Neubeginns – das wünsche ich Ihnen allen.

Pfarrerin Eveline Saoud

Nachhaltigkeit

Was wächst denn da?

Echter Wacholder (*Juniperus communis*)

Zum Jahresauftakt möchte ich Ihnen eine besondere Pflanze vorstellen: Wacholder (*Juniperus communis*). Aus dem Holz der Pflanze wird gerne der Schinken geräuchert oder es wird zu Spazierstöcken verarbeitet und hilft, die angesammelten Kilos von den Festtagen wieder zu verbrennen.

Der Echte Wacholder wächst meist aufrecht und oft säulenförmig. Seine nadelförmigen, blaugrünen und spitzen Blätter stehen zu dritt in Quirlen, dazwischen sitzen die unscheinbaren grünlichen Blüten. Die weiblichen Blüten entwickeln sich nach der Befruchtung zu grünlichen Beerenzapfen, die erst im zweiten Jahr blauschwarz reifen. Die Pflanze ist zweihäusig; männliche und weibliche Sträucher stehen getrennt. Verbreitet ist der Wacholder in Heiden, lichten Wäldern und Magerweiden

Europas, Nordasiens und Nordamerikas.

Als Heilpflanze galt er einst sogar als Schutz gegen Pest und Seuchen. Die Beerenzapfen werden traditionell bei Verdauungs- und Harnwegsbeschwerden eingesetzt, äusserlich nutzt man Wacholderöl bei rheumatischen Beschwerden. Aufgrund der äthe-

rischen Öle und Gerbstoffe ist jedoch Vorsicht geboten – insbesondere in der Schwangerschaft, bei Nierenerkrankungen oder bei längerer Anwendung.

In der Küche würzen die «Beeren» Sauerkraut, Wildgerichte oder Brantwein – ihr Grundgeschmack ist ginartig, weshalb sie auch zur Aromatisierung von

Gin genutzt werden. Wacholderrauch sollte nach altem Brauchtum Unheil vertreiben, und wer Wacholder auf dem Hut trug, sollte beim Wandern nicht müde werden. So begleitet dieser besondere Strauch die Menschen seit Urzeiten – schützend, würzend und heilend zugleich.

Aaron Hürlimann Vizepräsident



Echter Wacholder (*Juniperus communis*)



Pflanzen in Kilchberg



Kirchenpfleger Aaron Hürlimann, Betriebswirt, Kundengärtner und zuständig für den Bereich «Nachhaltigkeit» innerhalb der Kirchgemeinde, wird in den folgenden Ausgaben je eine Pflanze vorstellen, die in Kilchberg wächst. Heute: Echter Wacholder (*Juniperus communis*)

Veranstaltungen

☕ Veranstaltungen mit Konsumation.
Anmeldung notwendig.

Für alle Veranstaltungen, die mit Anmeldung verbunden sind, können Sie sich hier anmelden: www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 (Verwaltung)



Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/gemeindeleben/Online-Angebote/Gottesdienste
Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch

Gottesdienste

18. Januar, Sonntag

Gottesdienst
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Eveline Saoud
Musik: Posaunenchor

25. Januar, Sonntag

Abendgottesdienst über Gott und die Welt – mit Streaming
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer
Musik: Kantorei Kilchberg

1. Februar, Sonntag

Taufsonntag Predigtreihe: «Vielleicht war es ganz anders?»
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Eveline Saoud
Musik: Kantorei Kilchberg

8. Februar, Sonntag

Gottesdienst Predigtreihe: «Vielleicht war es ganz anders?»
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer und Irene Gysel

15. Februar, Sonntag

Online-Gottesdienst Predigtreihe: «Vielleicht war es ganz anders?»
10.00 Uhr,
Mit Pfrn. Sibylle Forrer

Kultur und Musik

Chorprobe

Kantorei Kilchberg:
Mi, 19.30–21.30 Uhr
Gospelchor:
Do, 18.30–20.30 Uhr
Kinderchor:
Mi, 17.00–18.00 Uhr
Alle Chöre proben im ref. KGH.
Keine Proben während der Schulferien

9. Februar, Montag

Offenes Singen
19.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Mariann Thöni

Erwachsenenbildung und Spiritualität

17. Januar, Samstag

Elternbildung, Vortrag mit Florian Lippuner
10.00 Uhr, ref. KGH
Mit Pfrn. Sibylle Forrer und Sozialdiakonin Rahel Preiss

20. Januar, Dienstag

«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

20. Januar, Dienstag

Erwachsenenbildung «Vielleicht war es ganz anders?»
19.00 Uhr, ref. KGH
Walter Stulzer mit Dr. med. Markus Gratwohl, Kilchberg
Anschl. Apéro

27. Januar, Dienstag

Erwachsenenbildung «Vielleicht war es ganz anders?»
19.00 Uhr, ref. KGH
Irene Gysel mit Luzia Sutter
Rehmann Anschl. Apéro

5. Februar, Donnerstag

«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Eveline Saoud

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt. Mit Linus Fessler

23. Januar, Freitag

Geschichten-Nachmittag
15.00 Uhr, ref. KGH
Mit Pfrn. Sibylle Forrer und Sozialdiakonin Rahel Preiss
Anschl. Zvieri

23. Januar, Freitag

Jugendgottesdienst
19.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer und Sozialdiakonin Rahel Preiss
Anschl. Chill-out

Veranstaltungen

Der «Mittagstisch für alle» findet regelmässig mittwochs um 12.00 bis 13.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus statt (ausser in den Schulferien). Mit Anmeldung über www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 ☕

17. Januar, Samstag

Cinégise – «Mola» – eine tibetische Geschichte von Liebe und Verlust
16.30 Uhr, ref. KGH
Mit Pfrn. Sibylle Forrer

20. Januar, Dienstag

Zäme zeichne
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Regula Bühler und AnnaMaria Roos

22. Januar, Donnerstag

Zäme lisme
14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Annemarie Wagner

22. Januar, Donnerstag

Buchclub
17.30 Uhr, ref. KGH
Mit Pfrn. Sibylle Forrer

30. Januar, Freitag

Freitag-Frauen-Apéro
«Neuland beginnt vor der Haustüre»
Referentin: Regula Jaeger
19.30 Uhr, ref. KGH
Anmeldung bis 23. Januar

2. Februar, Montag

Zäme spiele
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Marianna und Arnold Zuber

3. Februar, Dienstag

Zäme zeichne
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Regula Bühler und AnnaMaria Roos

3. Februar, Dienstag

Fondue für Alleinstehende
17.45 Uhr, ref. KGH
Anmeldung bis 23. Januar

4. Februar, Mittwoch

Zäme lisme
14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Annemarie Wagner

Bibliothek

Die Bibliothek ist unbetreut immer Di, Mi, und Do geöffnet: 13.30–17.00 Uhr
sonntags: 11.00–12.00 Uhr
betreut: letzter Do im Monat, 16.00–17.00 Uhr, auch während den Schulferien.

Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag–Freitag: 9–12 Uhr
Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Tel. 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch
Eveline Saoud
Tel. 079 617 15 33
eveline.saoud@refkilch.ch
Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:
Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch
Sozialdiakonie Kinder, Jugend und Familie:
Rahel Preiss
Telefon 044 715 56 61
rahel.preiss@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»
Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg
Redaktion:
Katia Domingues
info@refkilch.ch
Wir informieren wieder:
30.01.2026 im reformiert.lokal
11.02.2026 im Gemeindeblatt
Fotos:
Zur Verfügung gestellt, wenn nicht anders vermerkt.
Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch

Save the date

Weltgebetstag

Freitag, 6. März 2026





Dank

Ein herzliches Dankeschön für die vergangene Advents- und Weihnachtszeit

Nach einer wunderbaren Advents- und Weihnachtszeit möchten wir allen freiwilligen Helferinnen und Helfern von Herzen danken. Mit eurem grossartigen Engagement, eurer Zuverlässigkeit und eurer Zeit habt ihr massgeblich dazu beigetragen, dass unsere Veranstaltungen so stimungsvoll und erfolgreich stattfinden konnten. Ihr seid ein wertvoller Teil unserer Gemeinschaft, und dafür sind wir euch zutiefst dankbar. Unser Dank gilt ebenso den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, die unsere Veranstaltungen mit ihrer Anwesenheit bereichert haben. Ihre Unterstützung, Ihre Freude und Ihr Interesse haben jede Begegnung zu etwas Besonderem gemacht.

Wir blicken dankbar auf diese schöne Zeit zurück – und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Momente.

Märlistunde

Für Kinder bis 9 Jahre mit ihren Eltern oder Grosseltern

Kristina Kuzminskaite und Deborah Generali erzählen Märchen, begleitet von passender Musik. Herzliche Einladung!

Jeweils freitags um 15 Uhr im Saal

Termine: 16. Januar, 6. Februar, 10. April, 8. Mai 2026

Anmeldung bis zwei Tage vor der Märlistunde bei:
debora.general@st-elisabeth-kilchberg.ch



Beschlüsse Kirchgemeindeversammlung vom 14. Dezember 2025

1. Die Behördenentschädigung wurde genehmigt.
2. Das Budget 2026 wurde genehmigt.
3. Der Steuerfuss 2026 wurde mit 6% veranschlagt.
4. Das Spendenprojekt «Erneuerung alte Ölheizung durch neue Stüchelholzheizung» wurde genehmigt.

Das Protokoll liegt im Pfarreisekretariat, Schützenmattstrasse 25, zur Einsicht auf und wird auf der Website als Download angeboten.

Gegen die Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Rekurskommission der römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich, Minervastrasse 99, 8032 Zürich, wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen und im Übrigen wegen Rechtsverletzung sowie unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Kilchberg, 20. Dezember 2025

Die Kirchenpflege

Lichtmess und Blasiussegen

Am **2. Februar** feiert die Kirche das Fest «Darstellung des Herrn», besser bekannt als Lichtmess. In unserer Pfarrgemeinde wird bereits am Sonntag, 1. Februar, der festliche Gottesdienst gefeiert.

Mitgestaltet wird die Feier von den Kindern der 2. Klasse.
Im Anschluss wird der **Blasiussegen** gespendet.

Der Ursprung von Lichtmess liegt in der biblischen Überlieferung: Maria und Josef brachten ihren 40 Tage alten Sohn Jesus in den Tempel von Jerusalem. Dort erkannte der greise Simeon in dem Kind den verheissenen Erlöser und sprach von einem «Licht für die Völker». Diese Lichtsymbolik prägt das Fest bis heute.

Ein sichtbares Zeichen dafür ist die **Kerzenweihe**, die traditionell zu Lichtmess stattfindet. Die geweihten Kerzen stehen für Hoffnung, Glauben und Schutz und begleiten viele Gläubige durch das Jahr.

Auch über die Kirche hinaus hatte Lichtmess früher grosse Bedeutung. In unserer Region galt der Tag als wichtiger Stichtag im bäuerlichen Jahr. Dienstverträge endeten, neue Arbeitsverhältnisse wurden geschlossen. Zudem wurde mit Lichtmess die Weihnachtszeit beendet – Christbäume und Krippen wurden abgebaut.

Mit dem **Blasiussegen**, der im Anschluss an den Gottesdienst gespendet wird, bittet die Kirche um Schutz vor Halskrankheiten und anderen Leiden. Der Segen geht auf den heiligen Blasius zurück, der als Bischof und Märtyrer verehrt wird.

Nicht zuletzt markiert Lichtmess einen Wendepunkt im Jahreslauf: Die Tage werden nun spürbar länger. Das zunehmende Licht wurde schon früher als Zeichen von Hoffnung und Neubeginn verstanden – ein Gedanke, der auch heute noch viele Menschen anspricht.



Agenda

-  **Samstag, 10. Januar**
17 Uhr, Eucharistiefeier
-  **Sonntag, 11. Januar**
10 Uhr, Eucharistiefeier
-  **Montag, 12. Januar**
11 Uhr, musikalische Frühbildung
-  **Freitag, 16. Januar**
15 Uhr, Märlistunde
-  **Samstag, 17. Januar**
17 Uhr, Eucharistiefeier
-  **Sonntag, 18. Januar**
10 Uhr, Eucharistiefeier
-  **Montag, 19. Januar**
11 Uhr, musikalische Frühbildung
-  **Mittwoch, 21. Januar**
10.30 Uhr,
Eucharistiefeier Hochweid
-  **Mittwoch, 21. Januar**
14.30 Uhr, Geburtstagskafi
-  **Samstag, 24. Januar**
17 Uhr, Eucharistiefeier
-  **Sonntag, 25. Januar**
10 Uhr, Eucharistiefeier
mit Chinderchile
-  **Montag, 26. Januar**
11 Uhr, musikalische Frühbildung
-  **Mittwoch, 28. Januar**
14.30 Uhr, Kafi Kunterbunt
-  **Freitag, 30. Januar**
19.30 Uhr, Freitag-Frauen-Apéro
-  **Samstag, 31. Januar**
17 Uhr, Eucharistiefeier
-  **Sonntag, 1. Februar**
10 Uhr, Eucharistiefeier,
anschliessend Apéro
-  **Mittwoch, 4. Februar**
10.30 Uhr,
Eucharistiefeier Hochweid
-  **Donnerstag, 5. Februar**
11.30 Uhr, Suppenmittag
-  **Freitag, 6. Februar**
9 Uhr, Eucharistiefeier zum
Herz-Jesu-Freitag mit Aussetzung
-  **Freitag, 6. Februar**
15 Uhr, Märlistunde
-  **Samstag, 7. Februar**
17 Uhr, Santa Messa
-  **Sonntag, 8. Februar**
10 Uhr Eucharistiefeier

Aschermittwoch – Beginn der Fastenzeit

Mit dem Aschermittwoch endet auch in der Schweiz das farbenfrohe Treiben der Fasnacht – und eine Zeit der Besinnung beginnt. Nach Tagen voller Umzüge, Masken und Musik kehrt vielerorts Ruhe ein. Für viele Menschen markiert dieser Tag bewusst einen Wendepunkt hin zu mehr Stille und Nachdenklichkeit.

Der Aschermittwoch hat seinen Ursprung im Christentum und bildet den Beginn der 40-tägigen Fastenzeit vor Ostern. In katholischen Gottesdiensten wird den Gläubigen ein Aschenkreuz auf die Stirn gezeichnet, begleitet von den Worten: «Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst.»

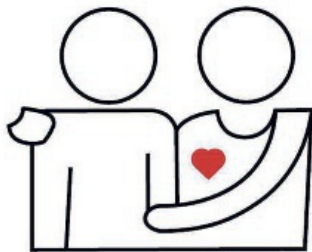
Auch in unserer Pfarrei wird der Aschermittwoch feierlich begangen. Der Gottesdienst findet am 18. Februar um 19 Uhr statt. Alle sind herzlich eingeladen, gemeinsam in diese besondere Zeit des Kirchenjahres zu starten.

Neben seiner religiösen Bedeutung hat der Aschermittwoch auch gesellschaftliche Relevanz. In verschiedenen Regionen der Schweiz ist er fest im Jahreslauf verankert und steht sinnbildlich für den Übergang von der Ausgelassenheit zur Besinnung.

Für viele Menschen beginnt mit dem Aschermittwoch zudem eine Zeit des bewussteren Lebens. Ob der Verzicht auf Süßigkeiten, Alkohol oder digitale Medien – Fasten wird heute oft individuell verstanden und als Chance genutzt, Gewohnheiten zu überdenken und neue Impulse zu setzen.



Das FACHGESCHÄFT in Ihrer Nähe



Pflegehilfe Teresa Studiger
Weinbergstrasse 51, 8802 Kilchberg
Tel. 044 715 14 08 / 076 269 27 26
E-Mail: studiger@gmx.ch
www.pflegehilfestudiger.ch
In und rund um Kilchberg



Ihr Reisebüro

**Einzel- und Gruppenreisen
nach Mass – weltweit!**

**Badeferien Europa
und Übersee,
Erlebnisreisen usw.**



Lassen Sie sich von unserem Team inspirieren!

Japan Reisen: Informationsabende, Eintritt gratis
18.00–20.00 Uhr, Anmeldung erwünscht.

29.01.–01.02.2026
Halle 6, Stand 6.057

HARRY KOLB AG
LTD SA

Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36
www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch



LESUNG UND GESPRÄCH



DANA GRIGORCEA «DAS GEWICHT EINES VOGELS BEIM FLIEGEN»

Ein Bildhauer im New York der
20er Jahre und eine Schriftstellerin
auf seinen Spuren

**Dienstag, 3. Februar 2026
19.30 Uhr**

Sanatorium Kilchberg
Alte Landstrasse 70, Kilchberg
Bus 161 bis «Sanatorium»

**LESEVEREIN
SEIT 1871
KILCHBERG**

Tickets zu CHF 30.– / 25.– (AHV, Legi)
Mitglieder haben freien Eintritt.
Kasse ab 19.00 Uhr. Kein Vorverkauf.
Nur Barzahlung. www.leseverein.ch



ForumMusik



**22. Podium Junge
Musikerinnen und Musiker**

Junge Talente aus aller Welt im Konzert

**Abschlusskonzert der
22. Schaffhauser Meisterkurse**

Ausgewählte Kammerensembles und Solisten
aus aller Welt treffen sich zur musikalischen
Zusammenarbeit. Die Ergebnisse begeistern
anlässlich des traditionellen Abschlusskonzertes
jedes Jahr. Mitwirkende und Programm
nach Ansage.

**Sonntag, 8. Februar 2026
Konzert 17 Uhr**

Gartensaal im C. F. Meyer-Haus,
Alte Landstrasse 170, Kilchberg
Reservation 044 771 69 79 od. info@forummusik.ch
Empfohlene Kollekte Fr. 30.–

Leseverein Kilchberg

Dana Grigorcea liest in Kilchberg

Die schweizerisch-rumänische Autorin Dana Grigorcea liest am Dienstag, 3. Februar, 19.30 Uhr im Grossen Saal des Sanatoriums aus ihrem neuesten Roman «Das Gewicht des Vogels beim Fliegen». Sie unterhält sich mit der Zürcher Fernsehjournalistin und Kulturwissenschaftlerin Dr. Andrea Meier über das schriftstellerische Spiel mit Fiktion und Wirklichkeit.

Die diesjährige Saison des Lesevereins Kilchberg ist dem Thema «Fiktion und Wirklichkeit oder Realität und Fake News» gewidmet. Dana Grigorcea ist eine Akrobatin auf dem Hochseil, wenn es um das Spiel zwischen literarischen Erfindungen

und realen Gegebenheiten geht. Sie hat ein Buch über den jungen Bildhauer Constantin Avis geschrieben, dessen Leben ein Jahrhundert später die Schriftstellerin Dora nacherzählen will: «Das Gewicht des Vogels beim Fliegen». Dabei schwebt auch Dana Grigorcea wie ein Vogel durch die Luft und bildet keinen erzählerischen Boden. Nicht nur die Figuren, sondern auch die Leserinnen und Leser werden wild herumgewirbelt.

Parallelen und Rätsel entschlüsseln

Avis (in der deutschen Sprache: Vogel) ist wohl ein Abbild des berühmten rumänischen Künstlers Constantin Brâncuși, dessen Hauptwerk die Skulptur «Bird in Space» war. Und Dora könnte Dana sein, die 100 Jahre später als Autorin Erfolge feiert. Avis ist 1926 jedenfalls in New York und beflügelt von einer aufkei-



Die schweizerisch-rumänische Autorin Dana Grigorcea ist zu Gast im Leseverein.

BILD PENGUIN VERLAG

menden Liebe und baldigem Erfolg. Er segelt wie ein Adler durch das neue Leben und droht, den Boden unter den Füßen zu verlieren. Auch Dora gleitet mehr und mehr ab in eine andere Welt und vermischt ihre Welt mit der von Constantin.

Dr. Andrea Meier will im Gespräch mit Dana Grigorcea diese Parallelen und Rätsel entschlüsseln. Sie spricht mit der Autorin über den Recherche- und Schreibprozess, ihre Faszination für das Spiel mit Fiktion und Wirklichkeit, Erlebtem und Geschriebenem und den Sinn der Kunst.

Erneut gibt das Sanatorium dem Leseverein Kilchberg das Gastrecht und lädt die Besucherinnen und Besucher in den Grossen Saal ein. Diese grosszügige Geste sei herzlich verdankt.

Guido Braschler

■ Dienstag, 3. Februar, 19.30 Uhr, Sanatorium Kilchberg, Grosser Saal, Alte Landstrasse 70, Kilchberg. Bus 161 bis «Sanatorium», Tickets CHF 30/CHF 25 (Legi, AHV), Mitglieder haben freien Eintritt. Kein Vorverkauf, nur Barzahlung, Türöffnung um 19 Uhr.

Vereinigung der Parteilosen Kilchberg

GEMEINDERAT



Cornél Dudle
BISHER



Katharina Stucki
BISHER

BAUKOMMISSION



Michel Feurer
BISHER

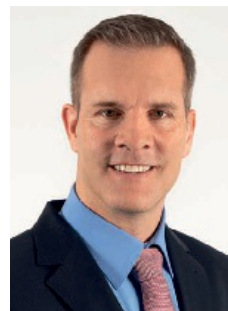


Daniela Grisch
BISHER

RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION



Regula Fäh
BISHER



Christoph Rohner
BISHER
AUCH ALS PRÄSIDENT

SOZIALKOMMISSION



Eva Chicherio-
Baumgartner
BISHER

SCHULPFLEGE



Marion
Capeder-Meyer
BISHER



Corinne
Klein-Brandner
BISHER

Kilchberg gemeinsam
weiterbringen.
Unabhängig entscheiden.
Verlässlich handeln.



GEMEINDEWAHLEN 8. MÄRZ 2026
WWW.PARTEILOSE-KILCHBERG.CH

Gemeinsam gestalten, was Kilchberg weiterbringt

Wählen Sie die Macherinnen und Macher der FDP



**Wir machen
Kilchberg stark!**

Gemeindewahlen vom 8. März 2026

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten im Überblick

Gemeindepräsidentin: In den Gemeinderat:



Phyllis Scholl
bisher

Andreas Eckert
bisher

Peter Barmettler
bisher

In die Schulpflege:



Cécile Zeltzer
neu

Géraldine Knechtle
neu

Lisa Rohner
neu

In die Sozialkommission:

In die Rechnungsprüfungskommission:

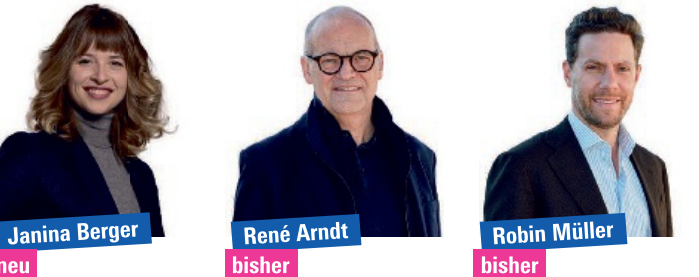


Beat Bannwart
neu

Reto Giudicetti
bisher

Michael Vogel
bisher

In die Baukommission:



Janina Berger
neu

René Arndt
bisher

Robin Müller
bisher

www.fdp-kilchberg.ch

Wir würden Sie gerne laufend über unsere Aktivitäten und den Wahlkampf in den sozialen Medien informieren. Deshalb freuen wir uns, wenn Sie uns auf unseren Medienkanälen folgen. Einfach die folgenden QR-Codes scannen und auf 'Folgen' drücken:



Conrad-Ferdinand-Meyer-Haus

Anlässe im Jahr 2026

2026 steht die Zürcher Porzellansammlung des Museums im Zentrum von Aktivitäten.

2026 jährt sich die Entstehung des Einsiedler-Service zum 250. Mal. Es war ein Auftragswerk des Zürcher Rats und gelangte als Geschenk der damaligen Regierung 1776 ins Kloster Einsiedeln, aus Dankbarkeit für erwiesene Gastfreundschaft während langwieriger Verhandlungen um Fischerei- und Fahrrechte auf dem Zürichsee. Das prachtvolle Gedeck war als Speise- wie als Kaffee-/ Tee gedeck für eine 12-teilige Festtafel konzipiert und umfasst insgesamt 235 Einzelstücke. Durch diesen Grossauftrag von Seiten der Zürcher Regierung waren die Künstler der Zürcher Porzellan-

manufaktur in Kilchberg-Schooren während eines ganzen Jahres beschäftigt. Ein beachtlicher Teil des Gedecks ist im C.-F.-Meyer-Haus zu sehen, nebst vielen anderen Produkten aus dem Betrieb, der nach nur 27 Jahre Konkurs ging (1763–1790). Was in dieser kurzen Zeitspanne geschaffen wurde, ist den Erzeugnissen anderer europäischer Manufakturen jener Epoche qualitativ ebenbürtig.

Keramiktag am Samstag, 11. April

Im Hinblick auf den damaligen Wandel in der Tafelkultur würdigen kurze Führungen durch das Zürcher Porzellanmuseum die grosse künstlerische Leistung, die im 18. Jahrhundert auf Kilchberger Gemeindegebiet vollbracht wurde. Die Keramikerin Lea Georg



Teile des Einsiedler-Service – zu sehen in der Ausstellung im C.-F.-Meyer-Haus. BILD ZVG

ANZEIGE

DENNER OUTLET LEHNER AREAL, KILCHBERG

DA WIRD SOGAR DIE GOLDKÜSTE NEIDISCH.

NUR VON FREITAG, 16. JANUAR BIS DONNERSTAG, 30. APRIL 2026

MO.–SA. 12.00–20.00 UHR

30%
AUF ALLE ARTIKEL!
AUCH AUF BESTEHENDE
AKTIONSPREISE.

DENNER
Nah bei dir

aus Zürich schlägt sodann den Bogen in die heutige Zeit und demonstriert Materialien und Techniken aus dem Porzellanatelier der Gegenwart. Dieser praktische Teil kann nur in Kleingruppen besucht werden, weshalb wir für die Detailplanung schon jetzt um verbindliche Anmeldung bitten, unter Angabe, ob eine Teilnahme am Vor- oder Nachmittag bevorzugt wird (cfmeyer.haus@kilchberg.ch oder 044 715 31 40). Das Interesse an diesem Anlass bestimmt das – kostenlose – Angebot, ein Veranstaltungsblock mit Verpflegungspause dauert ca. 2 Stunden. Auf Wunsch wird später ein Workshop im Atelier der Keramik-Künstlerin organisiert, Details dazu folgen.

«Klingendes Museum» am 21. Juni

Auch das diesjährige «Klingende Museum» steht thematisch im Zusammenhang mit der Zürcher Porzellanmanufaktur. Els Biesemans wird das erste Obergeschoss des Museums mit passender Musik erfüllen. Als der zehnjährige Mozart 1766 die Schweiz durchquerte, war er in Zürich bei Salomon Gessner, dem künstlerischen Leiter der Manufaktur, zu Gast. Dieser hat den Konzertauftritt des Wunderkinds sogar zeichnerisch festgehalten. Weil ein ganzes Segment lieblicher Porzellanfiguren dem Thema Musik gewidmet ist, werden extra für diesen Anlass verschiedene Instru-

mentalistinnen und Instrumentalisten aus Zürcher Porzellan in einer Vitrine versammelt.

Weitere Veranstaltungen

Nebst der Fortsetzung der beliebten Kaffeehausmusik-Samstage wird 2026 neu ein Ausstellungsraum der Künstlerin Erika Streit gewidmet. Eine temporäre Ausstellung mit Kilchberger Aufnahmen aus dem bekannten Fotoverlag der Gebrüder Wehrli löst die Jubiläumsfotoausstellung «Mein Kilchberg» ab. Dazu sind zwei Schauspielabende in Planung, Einzelheiten folgen zu gegebener Zeit.

Elisabeth Lott

Nächste Kaffeehausmusik im C.-F.-Meyer-Haus

Samstag, 24. Januar

Um 14.30 und 15.30 Uhr spielen fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon für die Gäste im Gartensaal – ein buntes Programm bei Kaffee und hausgemachtem Kuchen! ■

Publireportage: Die Mitte Kilchberg

Alt Gemeinderat Lorenz Felder und Gemeinderatskandidatin Marina Meister im Gespräch

Marina, du lebst mit deiner Familie seit fast 25 Jahren in Kilchberg. Was gefällt dir in Kilchberg?

Wir Kilchberger und Kilchbergerinnen wohnen in direkter Nachbarschaft zur grössten Stadt der Schweiz. Und doch geniessen wir viel Ruhe, haben Natur und Wald, den See, einen grossen Bauernhof. Kilchberg ist ein charmantes Dorf mit lebendigem Charakter, breit gefächertem Vereinsleben und vielen Veranstaltungen.

Du hast eine reiche Ortserfahrung: Ihr habt in Kilchberg gebaut, du engagierst dich im VR des Architekturbüros ArndtGeigerHerrmann und im Stiftungsrat des Emilienheims, eure Söhne sind hier zur Schule gegangen und spielen im FC Kilchberg-Rüschlikon Fussball – hast du nicht schon genug «Kilchberg»?

Im Gegenteil – jeder dieser Berührungspunkte ist eine schöne Verbindung zu meiner Wohngemeinde. Mehr als zwei Jahrzehnte lang durfte ich vom Engagement anderer profitieren. Jetzt ist die Zeit gekommen, dass ich mich selbst im Team engagiere und für das Wohl der Kilchberger und Kilchbergerinnen einsetze.

Was liegt dir in und für Kilchberg besonders am Herzen?

Wir haben das Privileg, in einer gut organisierten Gemeinde zu leben, dies möchte ich selbstverständlich aufrechterhalten. Besonders das Zusammenleben über die Generationen hinweg gut und aktiv für die Zukunft zu gestalten, ist mir dabei ein grosses Anliegen. Es stehen aber auch spannende Projekte an für die Weiterentwicklung von Kilchberg. So z. B. der Seewasser-Wärmeverbund oder das Feuerwehrdepot und



der Werkhof. Diesen Fortschritt möchte ich mitentwickeln.

Nun stellst du dich als Gemeinderätin zur Verfügung. Du arbeitest im Moment mit Lebensvorsorge Schweiz – lebensvorsorge.ch – an einem sehr ehrgeizigen Gesellschaftsprojekt, hast du überhaupt Zeit, dich in der Exekutive in Kilchberg zu engagieren?

Mit dem Übertritt meiner drei Söhne in die letzten Ausbildungsjahre bzw. in die Arbeitswelt ist in den vergangenen Monaten ein weiterer Zeit-

block freigeworden. Ich bin sehr motiviert, diese gewonnene Zeit sinnvoll zum Wohle der Gesellschaft und unserer Gemeinde einzubringen.

Was möchtest du in die Kilchberger Exekutive einbringen und wofür möchtest du dich besonders einsetzen?

Die Wirkungsmöglichkeiten hängen mit dem Ressort zusammen, welches ich bekommen würde. Als neues Mitglied bin ich flexibel, wie die Zuteilung für mich ausfällt. Mir fällt aber vieles ein, was mich reizt: sei es, mich einzusetzen für die Senioren/-innen und das soziale Leben oder auch, mich einzubringen zugunsten von Jugend und Sport.

Die Auswahl an Kandidierenden für den Gemeinderat ist gross. Warum gehörst du in das Gemeinderats-team für die Legislatur 2026-2030?

Ich vertrete die Werte der Mitte, meiner Partei: Freiheit, Solidarität, Verantwortung. Diese möchte ich im neuen Gemeinderatsgremium verkörpern. Und ich bin überzeugt, dass diese Werte auch Erfolgsfaktoren für Kilchberg sind.

Was ist für dich eine erfolgreiche Legislaturperiode?

Wenn ich, wie zuvor während vieler Jahre in der Wirtschaft, massgeblich dabei helfen kann, die vielen anstehenden Themen und Projekte rasch und gut voranzubringen und umzusetzen. Und sich die Menschen in Kilchberg dadurch gut aufgehoben fühlen und sehen, dass unsere Gemeinde sich vorteilhaft weiterentwickelt. (e.)

Weitere Informationen sind auf der Website kilchberg.zh.die-mitte.ch zu finden.

Publireportage: FDP Kilchberg

Gemeindewahlen: Starkes FDP-Team

Die FDP Kilchberg tritt mit einem starken Team zu den Gemeindewahlen 2026 an, das sich mit Überzeugung für die Lebensqualität in Kilchberg einsetzt.

Für das Gemeindepräsidium und den Gemeinderat setzen wir auf die bisherigen, bewährten Mitglieder: Phyllis Scholl, Andreas Eckert und Peter Barmettler. Sie kennen die Dossiers und arbeiten lösungsorientiert. So konnten sie wichtige Projekte für Kilchberg voranbringen. In den Kommissionen bringen wir gezielt auch neue Kräfte



ein – etwa in der Schulpflege, für die wir mit Geraldine Knechtle und Cécile Zeltzer zwei engagierte Kandidatinnen vorschlagen, die als Mütter schulpflichtiger Kinder den Schulalltag aus nächster Nähe kennen.

Als wählerstärkste Partei in Kilchberg tragen wir Verantwortung und ermöglichen Lösungen. Unterstützen Sie bei den kommenden Wahlen unser starkes Team, das für Stabilität und neue Ideen steht.

Christian Maron, Präsident FDP Kilchberg

Publireportage: GLP Kilchberg

Mit Weitsicht und Augenmass für Kilchberg

Kilchberg steht für eine hohe Wohn- und Lebensqualität. Damit das auch in Zukunft so bleibt, braucht es verlässliche Entscheidungen mit Weitsicht. Konkret heisst das: eine solide Finanzaufsicht, die notwendige Investitionen ermöglicht und gleichzeitig sorgfältig mit Steuergeldern umgeht – sowie eine Planung, die Entwicklung zulässt, aber Klima, Grünräume und Siedlungsqualität konsequent schützt. Genau dafür setzt sich die glp Kilchberg ein.

1) Sorgfältiger Umgang mit öffentlichen Mitteln

Wachstum, Infrastruktur, Schule, Verkehr, Energie oder Gemeindefunktionen: Eine Gemeinde entwickelt sich nicht von selbst, sondern über gezielte Investitionen. Damit diese Investitionen tragfähig bleiben, braucht es eine starke, verantwortungsvolle Finanzkontrolle. Entscheidend sind Transparenz, Plausibilität und ein langfristiger Blick: Was ist notwendig? Was ist finanzierbar? Was bringt echten Nutzen für die Bevölkerung?

Gerade in Zeiten, in denen Projekte komplexer und Budgets grösser werden, ist eine Rechnungsprüfung gefragt, die Zusammenhänge



erkennt und nüchtern beurteilt. Die glp Kilchberg steht für eine pragmatische, sorgfältige und nachvollziehbare Finanzaufsicht – damit Kilchberg handlungsfähig bleibt, ohne die Steuerzahlenden unnötig zu belasten.

2) Nachhaltige Entwicklung mit Augenmass

Kilchberg soll lebenswert bleiben – heute und morgen. Das gelingt nur, wenn Bau- und Entwicklungsentscheide qualitativ gut abgestützt sind: ökologisch verantwortungsvoll, ortsverträglich und im Gesamtinteresse der Gemeinde. Es

geht nicht um «mehr» oder «weniger» bauen, sondern um «besser» bauen: mit Rücksicht auf Hanglagen, mit Schutz und Aufwertung von Grünflächen, mit guter Gestaltung und mit einer Planung, die Mobilität und Lebensqualität zusammendenkt. Wichtig ist auch «Was»: Es geht um Wohnraum für Jung und Alt, für alle Bevölkerungsgruppen.

Die glp Kilchberg setzt sich dafür ein, dass Kilchberg ein attraktiver Wohn- und Lebensort für alle bleibt – und dass Entwicklung vorausschauend und transparent gesteuert wird, statt dass sie zufällig geschieht.

3) Klare Regeln für Klima, Grünräume und Siedlungsqualität

Ein zentrales Instrument dafür ist die Gesamtrevision der Bau- und Zonenordnung (BZO). Sie legt fest, wie sich Kilchberg in den nächsten Jahrzehnten baulich entwickelt: wie Verdichtung gesteuert wird, wie Grünräume gesichert werden, welche Nutzungen wo möglich sind – und wie Siedlungsqualität langfristig gewährleistet wird.

Die Vorlage des Gemeinderats ist ein wichtiger Schritt in Richtung

Klimaanpassung, hohe Siedlungsqualität und Stärkung der Biodiversität. Themen wie Hitzeminderung durch Bäume und Grünflächen, der sorgfältige Umgang mit sensiblen Hanglagen sowie die qualitätsvolle Steuerung der Entwicklungsgebiete sind dabei zentral. Im Auflageverfahren hat sich die glp Kilchberg aktiv eingebracht und betont, wie wichtig klare und wirksame Regeln zugunsten von Klima, Grünräumen und Wohnqualität sind. Wo sinnvoll, hat die glp Kilchberg konkrete Präzisierungen vorgeschlagen – in der Erwartung, dass diese Anregungen in der nächsten Überarbeitung berücksichtigt werden.

Gemeinsam für verlässliche Entscheidungen

Ob Finanzen oder Planung: Kilchberg braucht Sorgfalt, Transparenz und langfristiges Denken. Nur so gelingt es, die besonderen Qualitäten der Gemeinde zu bewahren und gleichzeitig gut auf die Herausforderungen von Klima, Verdichtung und Mobilität vorbereitet zu sein.

Am 8. März bittet die glp Kilchberg um Ihre Unterstützung – für ein Kilchberg mit Weitsicht und Augenmass. (e.)

Publireportage: Vereinigung der Parteilosen

Wieder in den Gemeinderat

Am 8. März 2026 stellen sich Katharina Stucki und Cornel Dudle zur Wiederwahl in den Gemeinderat.

Seit 2020 engagiert sich Stucki für das Ressort Soziales/Gesundheit. Ihr ist der soziale Zusammenhalt und die aktive Mitwirkung der älteren Bevölkerung wichtig. Begleitet hat sie das Projekt «Lokal vernetzt», wo nachhaltige Angebote für das Gemeindeleben entwickelt wurden. Sie initiierte die Integration von Jugendarbeit und Asylwesen in den Verwaltungsbetrieb und engagiert sich für eine gute Pflegeversorgung.

Cornel Dudle (seit 2022) bringt als Unternehmer und Dipl. Ing. ETH wertvolle Bau- und Infrastrukturkompetenz ins Ressort Tiefbau/Werke ein. Wichtig ist ihm der Dialog mit der Bevölkerung – gezeigt hat er dies u. a. bei der Neugestaltung des Chileplatzes, der Ausarbeitung eines vernünftigen Tempo-30-Konzepts, der Installation von Elektroladestationen respektive bei diversen Strassenbau- und Begrünungsprojekten.

Vereinigung der Parteilosen



Publireportage: Die Mitte Kilchberg

Evangelos Papoutsis, Urs Rohner, Kandidat für die Schulpflege (bisher) RPK (bisher)



Jahrgang 1967, seit 50 Jahren in Kilchberg wohnhaft und Bürger von Kilchberg. Verheiratet und drei Kinder im Alter zwischen 15 und 28 Jahren.

Dipl. Betriebsingenieur ETH, Vize-direktor einer Schweizer Bank und Leiter Vorsorgeprodukte. 1998 bis 2006 in der Schulpflege, unter ande-

rem zuständig für die Einführung der geleiteten Schule Kilchberg. Seit 2010 wieder in der Schulpflege, zuletzt als Vorsteher des Ressorts Infrastruktur und auf strategischer Ebene verantwortlich für eine moderne Ausstattung und IT-Umgebung der Schule.

«Nach einer intensiven Phase der Schulraumplanung und -erweiterung stehen mit der Betriebsaufnahme des Schulhauses Spinnergut und dem Neubau des Kindergartens Bächler die verbleibenden Vorhaben an, für die ich motiviert bin, sie mit meiner Erfahrung zum erfolgreichen Abschluss zu begleiten.»

Als langjähriger Parteipräsident von Die Mitte Kilchberg denkt Evangelos Papoutsis auch weiter in die Zukunft unserer Gemeinde: «Zusätzlich zum Schulbereich sehe ich die massvolle Revision der Bau- und Zonenordnung sowie die Umsetzung von wichtigen Projekten wie z. B. das umweltfreundliche Seewasser-Fernwärmenetz als zentrale Aufgaben der Gemeinde.» (e.)



Jahrgang 1965, in Zürich geboren und seit 32 Jahren in Kilchberg wohnhaft, schätzt den See, die Nähe zu Zürich und das vielfältige Kultur- und Freizeitangebot in unserer Gemeinde.

Als Ing. HTL/FH und EMBA Verkaufsleiter in einem Schweizer Industrieunternehmen. Zudem Vor-

standsmitglied der Orts- und Bezirkspartei Die Mitte und seit vier Jahren Mitglied der RPK. Gewohnt, offen zu kommunizieren und in verschiedenen, auch heterogenen Interessengruppen zusammenzuarbeiten. Dafür geschätzt, die eigene Meinung jeweils engagiert und kritisch, jedoch immer lösungsorientiert zu vertreten. Urs Rohner trägt dank persönlicher Erfahrung und Engagement aktiv dazu bei, dass sich Kilchberg auch in Zukunft für alle wertvoll weiterentwickelt.

«Wie bereits in den vergangenen vier Jahren als RPK-Mitglied ist es mir weiterhin wichtig, Projekte und Zahlen in dieser Rolle kritisch zu hinterfragen und auf deren Tragbarkeit und Nachhaltigkeit zu überprüfen.» (e.)

Publireportage: SVP Kilchberg

Am 8. März erneut für die Sozialkommission Kilchberg

Seit 2018 engagiere ich mich in der Sozialkommission Kilchberg. Als diplomierte Pflegefachfrau FH und Case Managerin im Gesundheitswesen kenne ich die Herausforderungen von Menschen in schwierigen Lebenssituationen aus der Praxis.

In meiner Arbeit lege ich den Fokus auf die Stabilisierung wirtschaftlicher Notsituationen, die Unterstützung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben sowie die Förderung der Wiedereingliederung



in den Arbeitsmarkt. Ebenso wichtig ist mir die Verbesserung der gesundheitlichen Situation.

Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen der Sozialkommission prüfen wir die Anträge der Abteilung Soziales und Gesundheit. Dabei achte ich darauf, dass Hilfe gezielt eingesetzt wird, um Perspektiven zu schaffen und Eigenständigkeit zu fördern.

Ich stehe für Sozialkompetenz mit Augenmass.

Margrit Haller, SVP Kilchberg

ORTSVEREIN KILCHBERG

Veranstaltungs- kalender 2026

Januar

14. Jan. Gemeindebibliothek: Erzähltheater «Kamishibai», für Kinder von 4–6 Jahren, 15 Uhr
14. Jan. Leseverein Kilchberg: Charles Lewinsky, «Täuschend echt», ref. KGH, 19.30 Uhr
17. Jan. MSKR: Musik hören und erleben – ein Hör-Workshop, Singsaal Brunnenmoos A, 9.30 Uhr
19. Jan. Zämegolaufe, Treffpunkt ref. KGH, 9.30 Uhr

20. Jan. MSKR: Klavierkonzert, Singsaal Brunnenmoos A, 19 Uhr
21. Jan. MSKR: Schülerkonzert Popgesang, Singsaal Brunnenmoos A, 18.30 Uhr
22. Jan. MSKR: Klavierkonzert, Singsaal Brunnenmoos A, 19 Uhr
23. Jan. MSKR: Klavierkonzert, Singsaal Brunnenmoos A, 18.30 Uhr
24. Jan. C.-F.-Meyer-Haus, Kaffeehausmusik, C.-F.-Meyer-Haus, 14.30–16 Uhr
24. Jan. Harmonie: 119. Generalversammlung, Probelokal, 16 Uhr
26. Jan. Zämegolaufe, Treffpunkt ref. KGH, 9.30 Uhr
28. Jan. MSKR: Klavierkonzert, Singsaal Moos Rüschlikon, 19 Uhr

Februar

2. Feb. Zämegolaufe, Treffpunkt ref. Kirche, 9.30 Uhr
3. Feb. Leseverein: Dana Grigorcea «Das Gewicht eines Vogels beim Fliegen», Sanatorium, 19.30 Uhr (Seite 21)
3. Feb. Zämegolaufe: Stammtisch, Restaurant Dal Buongustaio, 18 Uhr
5. Feb. Treffpunkt für betreuende und pflegende Angehörige, Alterssiedlung Hochweid, Dachraum, 13.45 Uhr

Den gesamten Veranstaltungskalender finden Sie auf der Website der Gemeinde:
www.kilchberger.ch/veranstaltungen

Ihr Partner
für gute «Kilchberger»
Werbung!

Tanju Tolksdorf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

NÄCHSTE AUSGABE

ERSCHEINUNGSDATUM:
11. Februar 2023

REDAKTIONSSCHLUSS:
30. Januar 2026, 10 Uhr

INSERATESCHLUSS:
30. Januar 2026, 9 Uhr

Turnverein Kilchberg

Mini-Basketball erfolgreich: 1. Platz beim Miniturnier von Swiss Basketball

Nun hat sich der Minibasketball in Kilchberg erfolgreich etablieren können.

An dem nationalen Swiss Basketball Miniturnier in Landquart am 14. Dezember konnte sich die Mannschaft des TV Kilchberg gegen Gegner wie «Graubünden Basket», «Basketballclub Horgen» und sogar «Pallacanestro Bellinzona» aus dem Tessin durchsetzen. «Das Niveau war sehr hoch und wir haben gegen Teams gespielt, die innerhalb einer Woche öfters trainieren als wir», so der begleitende Trainer Ilias Kagkanis, der sehr stolz ist, dass die Kinder mit Re-

spekt gegenüber den anderen Mannschaften auftraten und die Spiele geniessen konnten.

Beachtlicher Erfolg

Die für die Entwicklung des Minibasketballs mitverantwortliche Leiterin Iolani Fürstenwerth freuen diese Fortschritte sehr. Wenn man bedenkt, dass das Team des TV Kilchberg an seinem allerersten Turnier im April 2024 in Bern noch den letzten Platz belegt hatte, so ist dieser erste Rang nach eineinhalb Jahren Training ein beachtlicher Erfolg.

Die Trainingsverantwortlichen Ilias und Iolani gratulieren den



Die Kilchberger Spielerinnen und Spieler konnten am Miniturnier zum ersten Mal den 1. Platz erreichen.

BILD ZVG

Kindern für ihren tollen Einsatz und danken dem Turnverein und den Eltern für die super Unterstüt-

zung während dieser sportlichen Entwicklung.

Iolani Fürstenwerth



Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
Kilchberger
Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Inserateannahme:
Tanju Tolksdorf
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Produktion:
CH Regionalmedien AG
5001 Aarau

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag.

Er wird von der politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Kilchberger online:
www.derkilchberger.ch

Wanger

MALERGESCHÄFT KILCHBERG

079 620 63 15 | maler@wanger.ch

AMBIENTE PUR.

wanger.ch

Musikalischer Start ins neue Jahr

Mit einer Operetten-Gala begrüsst Kilchberg das neue Jahr. Vier Künstler sorgen in der reformierten Kirche mit spritzigen Melodien für beste Stimmung. Beim Neujahrsapéro stiess man auf ein hoffnungsvolles Jahr 2026 an.

